



Der Weweraner

Heimatbund
Wewer e.V.



58
2023



Werden Sie unabhängig!

**Ihr Partner in
Sachen Solarstrom
und Stromspeicher.**

**Solarstrom
lohnt sich!**

Jetzt beraten lassen!

Am Ziegenberg 3
33106 Paderborn

Tel.: 05251 .18 434 61
Fax: 05251 .18 434 62

www.elektroneumann.net

EDITORIAL

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER VON WEWER, LIEBE MITGLIEDER DES HEIMATBUNDES,

an dieser Stelle darf ich Sie zum ersten Mal als neuer Vorsitzender des Heimatbundes Wewer begrüßen. Mein Vorgänger Volker Odenbach und die Geschäftsführerin Antonia Schonlau haben ihre Vorstandsämter nach beachtenswerten 16 bzw. 18 Jahren – dazu mehr in diesem Weweraner – nach den Neuwahlen im März an den neuen Vorstand übergeben. Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder danke ich beiden für ihre langjährige, engagierte Vorstandsarbeit herzlich.

Die ersten 100 Tage Vorstandsarbeit waren für uns Neue herausfordernd, aber auch geprägt von dem Wunsch, die positive Stimmung zu nutzen und neue Akzente zu setzen. Erste erfolgreiche Arbeitseinsätze galten der Verschönerung des Außengeländes des Heimatbundhauses, weitere sind in Planung. Herzlichen Dank dafür an alle Helfer. Auch wenn wir uns glücklicherweise im erweiterten Vorstand breiter aufgestellt haben, sind einige Positionen vakant und wir suchen stets weitere Mitstreiter*innen.

Unsere diesjährige Zwetschenkirmes findet vom 9.-10. September 2023 rund um das Heimatbundhaus statt. Dazu lade ich Sie alle herzlich ein. Das Programm beinhaltet neben traditionellen Elementen auch einige neue Attraktionen für Jung und Alt. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie das einzigartige Ambiente an der Alme.



Mein besonderer Dank gilt allen Sponsoren, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Herausgabe des 58. Weweraners ermöglicht haben.

Josef Kodenußkors
Vorsitzender des Heimatbundes Wewer



HEIMATBUND-WEWER.DE

INHALT



Der neue Ortsheimatpfleger: Heinz-Dieter Tölle

LEBEN IN WEWER

- 6 Ferdi Reike übergibt sein Amt als Ortsheimatpfleger an Heinz-Dieter Tölle
- 7 Drei ausgebildete Obstbaumwarte aus Wewer
- 7 Die kfd-Wewer geht mit neuer Frauenpower in die Zukunft
- 9 DIE BÜCHEREI Wewer
Gut gelauntes Team sucht junge Verstärkung
- 11 Ortsvorsteher Wewer
Vernetzung der Weweraner Vereine und Gruppierungen
- 13 Dorfrat Wewer
„Entwicklung“ Wewers mitgestalten
Poststation am Bürgerhaus
Fahrrad-Rastplatz Alter Bahnhof



HEIMATBUND WEWER

- 14 54. Jahreshauptversammlung des Heimatbundes Wewer vom 12. März 2023
Volker Odenbach und Antonia Schonlau übergeben ihre Vorstandsämter
- 16 Das Heimatbundhaus als Wasserburg
- 17 Antonia Schonlau: Rückblick auf 18 Jahre Ehrenamt im Heimatbund
„Veranstaltungen mit Kindern haben mir immer große Freude gemacht.“
- 18 Volker Odenbach: 16 Jahre Vorstandsarbeit im Heimatbund Wewer e. V.
„Erfolge verdanke ich allen, die mich dabei aktiv unterstützt haben.“



Die alte Schule

LEBEN IN WEWER

- 20 Wieder unterwegs ...
auf dem Alten Hellweg
- 26 Das Bewusstsein für Stauden in Gärten steigt wieder
- 27 Alles BIO – Wochenmarkt in Wewer
- 28 Veränderung der Friedhofskultur auch in Wewer



Der neue Vorstand des Heimatbundes Wewer e. V.: (v.l.n.r.) Heinz-Dieter Tölle, Josef Rodehuts Kors, Susann Bolte und Manfred Rochell

GEMEINSAM IM HEIMATBUND WEWER

- 32 Gruppenaktivitäten im Heimatbund
 - * Die Wanderfahrt 2023 in das Biosphärenreservat Rhön
 - * Die „Donnerstagsgruppe“ – Wandern und E-Bike Touren
 - * Boule am Mittwoch
 - * Frauengymnastikgruppe
 - * Der Plattdeutsche Kreis
 - * Die Wandergruppe
 - * Bogenschießen
 - * Skip-Bo oder Skat – Gruppe Spieleabend
- 36 Frühjahrsputz in Wewer
- 38 Weil die Chronik für die Jahre 1918 bis 1945 leider verbrannt war.
Heute sichern wir unser Material digital.
- 40 121. ZWETSCHENKIRMES IN WEWER
Begegnungen, Attraktionen,
Kirmes an der Alme

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heimatbund Wewer e. V.
Verantwortl.: Josef Rodehuts kors
Layout: Werner Stock
Druck: Janus Druck, Borchen
Fotos: Privat, Pixabay.de
Auflage: 3.100 Exemplare
Das Magazin wird kostenfrei an die Haushalte in Wewer verteilt.



UNSERE LILA
TRÄUMCHEN

ZWETSCHENKIRMES

AM HEIMATBUNDHAUS IN WEWER



Samstag, 9. Sept. 18:00 Uhr

Eröffnung für Mitglieder und
Interessierte, Dörrobstabend

Sonntag, 10. Sept. 11:00-19:00 Uhr

Bunte Kirmes mit vielfältigen
Attraktionen für Groß und Klein

Heimatbund
Wewer e.V.



9./10.
Sept.



Staffelübergabe Ortsheimatpfleger Wewer

Ferdi Reike übergibt sein Amt an Heinz-Dieter Tölle

Ferdinand Reike und Heinz-Dieter Tölle

Stolze 15 Jahre hatte Ferdi Reike dieses für den Ort Wewer wichtige Ehrenamt inne. Der Ortsheimatpfleger ist Ansprechpartner, Wächter und Ideengeber zu Anforderungen und Fragen rund um die Natur- und Kulturlandschaft sowie das kulturelle Leben in und um den Ort Wewer. Diese Verantwortung nahm Ferdi Reike mit außerordentlich viel Herzblut gekonnt und auf seine äußerst sympathische Art wahr.

Während seiner Zeit als Ortsheimatpfleger vermittelte Ferdi Reike auch den Jüngsten ein Stück weit die Historie von Wewer. Hierzu unternahm er zahlreiche Führungen mit den Schulklassen der Grundschule Wewer. Diese beliebten Führungen nahmen auch zahlreiche Erwachsene, wie z. B. Frauengemeinschaften und weitere Vereine wahr.

Ferner durfte er zahlreiche Anträge für neue Straßennamen in Wewer beurteilen, Chroniken über Wewer erstellen, Informationstafeln an historischen Stellen in Wewer kreieren, um nur einige praktische Beispiele aus seiner Zeit als Ortsheimatpfleger zu nennen.

Am 28. April 2023 übergab Ferdi Reike die Verantwortung in jüngere Hände: Neuer Ortsheimatpfleger für die Gemarkung Wewer ist nun Heinz-Dieter Tölle. Die Staffelübergabe fand im Rahmen der Frühjahrstagung der Heimatpfleger*innen aus dem Kreis Paderborn durch Landrat Christoph Rütter und Kreisheimatpfleger Michael Pavlicic statt.

Zum Veranstaltungsort, in das Heimatbundhaus an der Alme in Wewer, fanden sich ca. 60 Teilnehmer aus den Bereichen Heimatpflege, Kulturamt und Politik ein. Mitglieder des Heimatbundes Wewer sorgten für das entsprechende Ambiente und die Bewirtung.



Zur Person

Heinz-Dieter Tölle (rechts im Bild) ist ein „Ur-Weweraner“, der bereits seit Jahrzehnten ehrenamtlich in und für Wewer aktiv ist. Er bringt somit die Kenntnisse und Erfahrungen mit, um in die Fußstapfen seines Vorgängers treten zu können. Den Weweranern bietet Heinz-Dieter an, sie bei Themen zur Natur- und Kulturlandschaft sowie dem kulturellen Leben in ihrem Heimatort Wewer zu beraten und zu unterstützen.

Man erreicht ihn u. a. per Mail:
Ortsheimatpfleger-Wewer@paderborn.com

LEBEN IN WEWER

Drei ausgebildete Obstbaumwarte aus Wewer

Josef Rodehuts Kors



Im Rahmen des LEADER-Projekts „Streuobstwiesen-aktiv“ haben auch drei Obstliebhaberinnen und -liebhaber aus Wewer an der Ausbildung als Obstbaumwart*in erfolgreich teilgenommen. Nach anderthalb bzw. einjähriger Ausbildung u. a. mit den Modulen Pflanzung, Jungbaumschnitt, Sommer- und Altbaumschnitt, mit dem Schwerpunkt der Technik nach Oeschberg, erhielten sie am 18. Juni

2023 von der Projektleiterin Friederike Stelzner-Langner (Biologische Station Kreis Paderborn-Senne) ihre Zertifikate.

Sie kümmern sich bereits um die Streuobstwiese auf dem Gelände des Heimatbundes. Auch die Betreuung der städtischen Streuobstwiese zwischen Friedhof und Sportplatz ist angedacht, evtl. in Verbindung mit dem Angebot von Schnittkursen auf diesen Flächen. Ziel ist es, weitere Mitstreiter*innen zu gewinnen.

Das Projekt wird auf der Zwetschenkirmes am 10. September mit einem Stand vertreten sein.



Günther Fischer,
Elisabeth Linne-
mann, Josef Rode-
huts Kors (v.l.n.r.).
Foto: Rodehuts Kors



Die kfd-Wewer geht mit neuer Frauenpower in die Zukunft

Vera Rustemeier

Seit Mitte letzten Jahres bilden **Annette Brand** (Sprecherin), **Patricia Thöne** (Schriftführerin) und **Vera Rustemeier** (Kassiererin) das neue Vorstandsteam der kfd-Wewer. Das Team versteht die kfd-Wewer als eine offene christliche Gemeinschaft von Frauen für Frauen. Ziel ist es, das Für- und Miteinander in unserem Heimatort zu stärken und erlebbar zu machen.

Mit einem abwechslungsreichen Programm sollen vertraute Traditionen mit neuen Ideen vereint werden. Dazu sind alle Frauen unseres Ortes herzlich eingeladen.

Bei Interesse sprechen Sie die kfd gerne an oder schreiben uns eine E-Mail an: a.brand@paderborn.com. Hierauf freut sich das neue Vorstandsteam.



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**

St. Johannes Bapt. Wewer



TOM TAILOR *Denim*

Baudisch
Raumausstatter und Polsterei

Lothar Baudisch
Raumausstattermeister

Lesteweg 32 · 33106 Paderborn
lothar.baudisch@gmx.de
www.lothar.baudisch.com

Mobil: 0172 - 16 74 52 7
Fon: 0 52 51 - 69 93 94
Fax: 0 52 51 - 69 93 96

Ihr Fachmann für:

- Polsterarbeiten
- Farb- und
Einrichtungsberatung
- Malerarbeiten
- Gardinen
- Sonnen- und
Insektenschutz

PADE
MODEHAUS

www.modehaus-pade.de Tel. 05251-91125

Paderborn-Wewer Alter Hellweg 19

LÜKE
PARTYZELTVERLEIH

www.lüke-partyzeltverleih.de
☎ 0160 / 96 71 4004
Alter Hellweg 23, 33106 Paderborn-Wewer

Ludger Fecke

Kfz.-Sachverständigen Büro
Mitglied im VKS

Wer den Schaden hat,
sollte gut beraten sein!



Telefon 0 52 51 / 7 33 88
Fax 0 52 51 / 75 06 84
Funk 0171 / 5 22 85 48
www.sv-fecke.de

Barkhauser Straße 263
33106 Paderborn

email: paderborn@sv-fecke.de

Wir lieben Bücher!

Wewer
Tel.: 05251-8728482
wewer@nicolibri.de

Borchen
Tel.: 05251-8786708
borchen@nicolibri.de



Buchhandlung
Nicole Bettermann

24 Std. täglich unter www.nicolibri.de
Folgen Sie uns auch bei Facebook, Instagram & YouTube

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Wenn es darauf ankommt, sind wir für Sie da -
zuverlässig wie ein Schutzengel.

Kuhlmann & Kollegen OHG
Liboriberg 27, 33098 Paderborn, Tel. 05251/22970
Fax 05251/282433, kuhlmann@provinzial.de



Anne Galczynski leitet DIE BÜCHEREI
Wewer seit einem Jahr

Gut gelauntes Team sucht junge Verstärkung

Von Anja Paola Meyer

Es ist ein offenes Geheimnis, dass in der Bücherei Wewer ein wahrer Schatz an Bilderbüchern auf kleine Bücherliebhaber wartet und Erstleser ebenso wie etwas ältere Schüler hier Regale voller lustiger Geschichten, spannender Abenteuer und staunenswertem Wissen durchstöbern können. Der Ansturm an Kindern und die hohen Ausleihzahlen in dieser Altersgruppe belegen das eindrucksvoll. Ein Geheimtipp ist dagegen eher das attraktive Angebot, welches die Bücherei darüber hinaus speziell jugendlichen Lesern bietet. Dies dürfte sich durchaus gerne noch weiter herumsprechen, macht Büchereileiterin Anne Galczynski deutlich, dass ihr auch diese Zielgruppe sehr am Herzen liegt. **Das motivierte ehrenamtliche Ausleihteam sucht derzeit lesebegeisterte Jugendliche ab etwa 13 Jahren aufwärts, die Spaß daran haben, stundenweise die Büchereiarbeit hinter der Theke kennen zu lernen und tatkräftig mitzuhelfen.** Das gut gelaunte Team hat mit jungen Helfern in der Vergangenheit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht. Interessierte können sich gerne während der Öffnungszeiten melden.



Seit September 2022 leitet Anne Galczynski (links) die katholische Bücherei Wewer. Sie löste Christine Schröder ab, die seit der Neugründung 2011 in leitender Funktion tätig war. Foto: A. Meyer

Der erste Leitungswechsel der 2011 neu gegründeten katholischen Bücherei ging im September vergangenen Jahres von den Nutzern nahezu unbemerkt vonstatten. Dank ihres jahrelangen Engagements knüpfte Anne Galczynski nahtlos an die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgängerin Christine Schröder an und organisiert am letzten Septembersonntag nun schon zum zweiten Mal den großen Bücherflohmarkt.

Gelungen ist „nach Corona“ zudem die Neuauflage der beliebten Bilderbuchkino-Reihe. Nach dem großen Andrang im Mai erwartet die Bücherei auch am 26. September und 28. November ein volles Haus, wenn Kinder ab vier Jahren in Begleitung von Eltern oder Großeltern eine spannende Geschichte auf großer Leinwand miterleben.

Dank vieler Neuanschaffungen nähert sich das Medienangebot nach Auskunft der stellvertretenden Leiterin Traute Hahn der 5000er Marke. Neben Büchern unterschiedlicher Genres für alle Altersgruppen sind auch Zeitschriften, CDs, Tonies und DVDs im Bestand. Wer noch keinen Leserausweis besitzt, kann dies einfach und kostenfrei nachholen.



DIE BÜCHEREI WEWER

Lüthenweg 17 • Paderborn Wewer
E-Mail: info@buecherei-wewer.de
Tel.: 0 52 51 28 43 400

Öffnungszeiten:

Montag 15 – 18 Uhr
Mittwoch 15 – 17 Uhr

... und ganztags im Online-Medienkatalog und Leserkonto:
www.buecherei-wewer.de

Während der Schulferien bleibt die Bücherei montags geschlossen.

ENTDECKE DIE WELT

Fecke

Elektrotechnik

Rainer Fecke
An der Trift 3
33154 Salzkotten

Tel.: 0 52 58 / 9 36 76 46

Tel.: 0 52 51 / 777 310

eMail: info@elektroFecke.de

Web: www.elektroFecke.de

Photovoltaik-Speicheranlagen
Neu- und Altbauinstallation
Netzwerkplanung
Telefonanlagen
Kundendienst
Alarmanlagen
Sat-Anlagen
Reparaturen
Notdienst



Containerdienst Meiners Karl

05251 - 9474 
33106 Paderborn - Wewer

BUNTE BETONWERK

gewendelte Stahlbetontreppen
gerade Stahlbetontreppen
Deckenplatten Winkelstützen
Doppelwände Sonderteile

Bunte Betonwerk GmbH
Steinbruchweg 9 · 33106 Paderborn-Wewer
Fon 052 51/95 39 · Fax 052 51/73 04 82
E-Mail: mail@bunte-betonwerk.de

Meine
Apotheke ...

... ist der beste Partner
für meine Gesundheit.



+ Alme Apotheke + Inh. F. Hagelüken e.K.
+ Alter Hellweg 29 + 33106 Paderborn + 05251 930330



A L M E
a p o t h e k e



WWW.HAGELUEKEN-APOTHEKEN.DE

LEBEN IN WEWER

Vernetzung der Weweraner Vereine und Gruppierungen

Ortsvorsteher Wewer

Hans-Werner Koepsell

Der Ortsvorsteher für Wewer wird – wie auch 4 weitere Ortsvorsteher in der Stadt Paderborn – durch den Rat der Stadt Paderborn gewählt und ins Amt berufen. Zuletzt war dies nach den Kommunalwahlen im Mai 2020 allerdings erst am 12. November des Jahres der Fall, da ein zwischenzeitliches coronabedingtes Versammlungsverbot eine frühere Ratssitzung verhinderte. Als ehemaliger Weweraner Schützenoberst erhielt ich dabei auf Vorschlag der CDU Ortsunion Wewer das Mandat und bin bis zu den Kommunalwahlen 2025 im Amt.

Als Zielsetzung für meine Amtszeit sehe ich neben der Gestaltung einer weiteren positiven Entwicklung Wewers und der persönlichen Begleitung von Weweraner Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei ihren Obliegenheiten gegenüber Ämtern und Behörden auch eine weitere gesellschaftliche Vernetzung der Weweraner Vereine und Gruppierungen zugunsten des Gemeinschaftslebens in Wewer.

Der Ortsvorsteher ist immer auch der Vorsitzende des Dorfrats Wewer.



Dorfrat Wewer

„Entwicklung“ Wewers mitgestalten

Hans-Werner Koepsell

Der Dorfrat Wewer ist eine von politischen Parteien gebildete Gruppe von Personen, in der der durch den Rat der Stadt Paderborn gewählte Ortsvorsteher Wewers den Vorsitz führt. Er besteht derzeit aus 15 Personen. Seine Besetzung richtet sich nach dem für Wewer geltenden Ergebnis der

Kommunalwahlen, die zuletzt im Mai des Jahres 2020 stattgefunden haben. Aktuell gehören dem Dorfrat Wewer an: Ortsvorsteher **Hans-Werner Koepsell**, Kreistagsabgeordnete **Rita Vahle-Kuhlmann**, Ratsherr **Christian Hartmann**, Ratsherr **Christian Schäfer**, **Hildegard Kramer**, **John Sommer**, **Werner Niggemeier**, **Luis Reineke** (alle CDU) Ratsfrau **Martina Gamm**, **Michael Engel**, **Markus Bücker** (alle Bündnis 90 / Die Grünen), Ratsfrau **Claudia Steenkolk**, **Dietmar Isermann** (beide SPD) **Erich Frey** (AFD) **Klaus Gröbing** (FDP).

Die Amtsperiode sowie die Neubildung des Dorfrats sind zwingend an

die des Stadtrats Paderborn gebunden. Der Ortsheimatpfleger in Wewer **Heinz-Dieter Tölle** (bis Mai 2023 Ferdinand Reike) gehört dem Dorfrat als zusätzliche Person mit beratender Funktion an.

Der Dorfrat hat die Zielsetzung, die positive Entwicklung Wewers zu gestalten und die öffentlichen Interessen zum Gemeinwohl der Gemeinschaft der Weweraner Bewohner gegenüber Dritten zu vertreten. Lokale Projekte und Entwicklungen die vom Dorfrat angeregt und ausgearbeitet werden, sollen möglichst mit Beteiligung der Weweraner Vereine, Vereinigungen, Gruppen und Gruppierungen entwickelt werden. Dem Dorfrat angehörige Personen mit öffentlichem Mandat berichten in den Sitzungen des Dorfrats von ihrer Tätigkeit in den Gremien, wobei sie den Fokus auf solche Geschehnisse legen sollen, die für die Weweraner Bürger bzw. den Ort Wewer von Bedeutung sind. In den stets öffentlichen Sitzungen des Dorfrates Wewer kann sich jeder mit sachdienlichen Beiträgen zu Wort melden.



Die Mitglieder (v. l. n. r.): Michael Engel, Markus Bücker, Martina Gamm, Ferdi Reike (ehemaliger Ortsheimatpfleger), Dietmar Isermann, Klaus Gröbing, Christian Hartmann, Werner Niggemeier, H.-Werner Koepsell, John Sommer, Christian Schäfer, Hildegard Kramer, Claudia Steenkolk, Luis Reineke, Rita Vahle-Kuhlmann. Es fehlen Erich Frey und Heinz-Dieter Tölle (aktueller Ortsheimatpfleger). Foto: Kevin Reike

E **Windmann**
Frische, die ich mag!

Markt Alter Hellweg
 Alter Hellweg 30
 33106 PB-Wewer

Markt Alisostraße
 Alisostraße 2
 33106 PB-Elsen

• Kollegen gesucht! • Kollegen gesucht! •

Aktivita
 Physiotherapie

Krankengymnastik - Rehasport - Hausbesuche

Maike Wolf-Bartsch

Alter Hellweg 49
 33106 Paderborn-Wewer
 www.aktivita-wewer.de

Tel: 05251 - 1805770
 Fax: 05251 - 1805771
 info@aktivita-wewer.de

Moni's
 HAAR-IDEEN

Monika Schiewer-Köthenbürger
 Alter Hellweg 38 • 33106 Paderborn
 Telefon: 0 52 51 - 92 105
 Di, Mi, Do: 8.30 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
 Freitag: 8.30 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.30 Uhr
 Samstag: 8.30 - 15.00 Uhr, Montag geschlossen

**Paderborn entdecken,
 Deutschland erleben**

Mit dem **Deutschlandticket** grenzenlos im ÖPNV
 in Paderborn und im ganzen Land unterwegs.



**JETZT
 BESTELLEN!**

PaderSprinter GmbH Barkhauser Str. 6 | 33106 Paderborn

Jetzt einscannen
 und sichern!



Kommt gut an.

Mit Felsquellwasser gebraut.

Krombacher Pils
 ÖKO-TEST
 sehr gut
 KROMBACHER. EINE PERLE DER NATUR.

2-Rad Schwede
 Ihr Zweiradmarkt
 www.2-rad-schwede.de

- Tradition
- Leistung
- Niedrigpreise

Frankfurter Weg 32a · 33106 Paderborn

**Zweiradhandel
 & Mehr**

Motorräder
 Motorroller
 Fahrräder
 E-Bike/Pedelec
 Zubehör



Oliver Thiele
 Meisterwerkstatt

Von-Vincke-Straße 5a
 33154 Salzkotten-Oberntudorf
 e-mail: info@motothiele.de • internet: www.motothiele.de

Tel: 05258 / 936 386
 Fax: 05258 / 936 387



Fahrrad-Rastplatz am Alten Bahnhof

Hans-Werner Koepsell

Die Neugestaltung des Geländes „Alter Bahnhof Wewer“, steht jetzt kurz vor der Umsetzung. Geschaffen werden ein Fahrrad-Rastplatz mit Naherholungseinrichtungen wie z. B. Spielstationen, Rasenflächen mit Sitzmöglichkeiten und Fitnessbereich. Aufgelockert wird der Rastplatz durch Bepflanzungen, Blühflächen und einem Laubbaum als Schattenspender. Der verweilende Besucher erhält auf drei Infotafeln Wissenswertes über Wewer und zu Flora und Fauna in und an der Alme. Sie werden durch eine sachkundige Weweranerin mit informativen Texten erarbeitet.

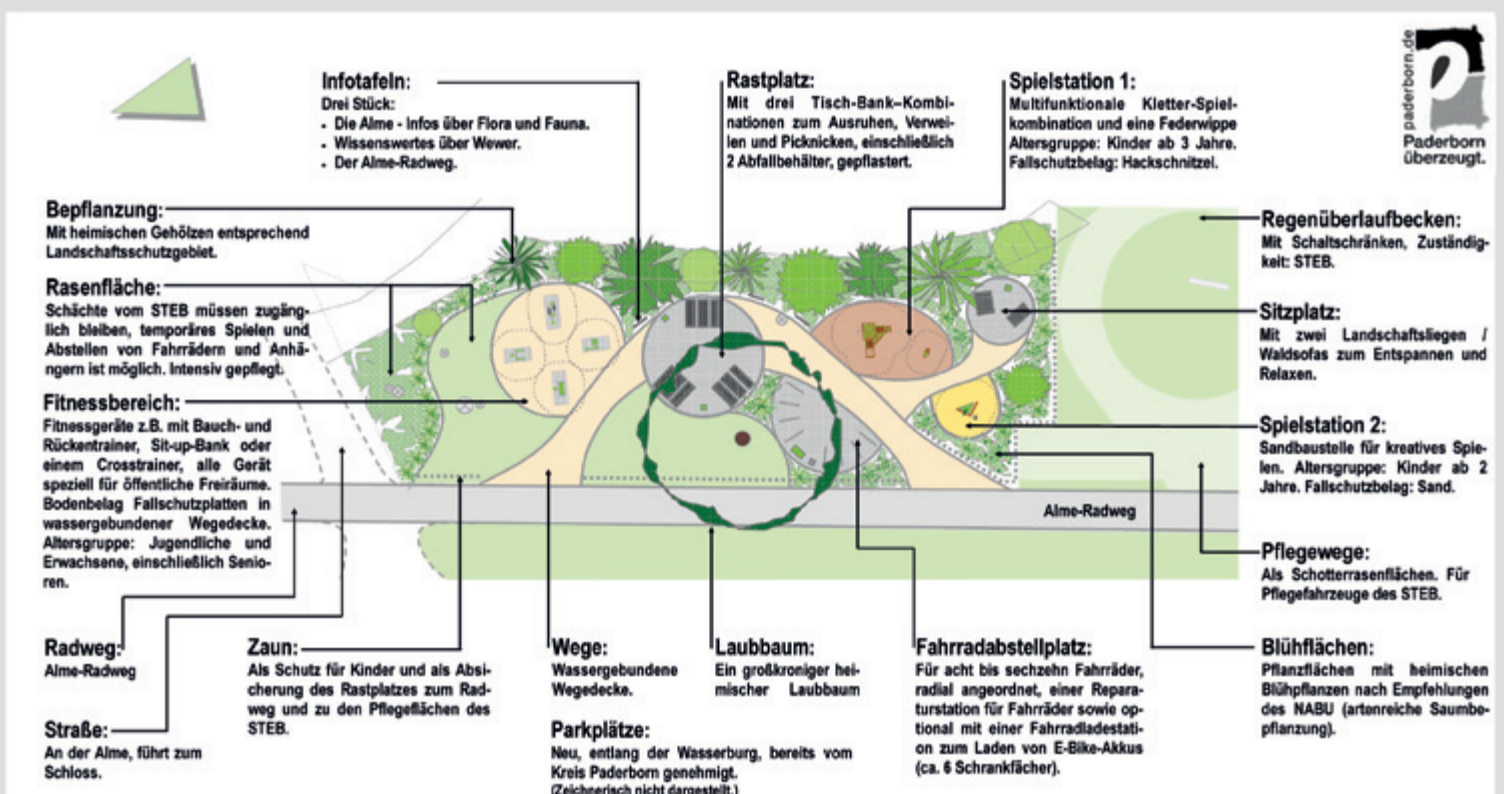
Vor der Verabschiedung des Entwurfs wurde dieser in einer großen Runde Weweraner Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei einem Ortstermin am Alten Bahnhof und im Dorfrats Wewer vorgestellt. Der benachbarte Alme-Radweg als attraktive Radverbindung von Paderborn nach Brilon wird durch diesen Fahrrad-Rastplatz auch den Fahrrad-Tourismus weiter entwickeln, schließlich lädt er zum Verweilen ein, zum Ausruhen und zum Erholen. Frei nach dem Motto: Natur erleben aber auch Spielen und Sport für alle Altersgruppen sind generationsübergreifend und ein wesentlicher Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit.

Poststation Wewer

Hans Werner Koepsell

Am 20. Januar 2023 erfolgte die Inbetriebnahme einer Poststation in Wewer. Dass es zu der ersten modernen Poststation der Deutschen Post in ganz OWL gekommen ist, verdanken die Weweraner nicht zuletzt der ausgesprochen positiven Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Ortsvorsteher. So können in Wewer nun auf dem Parkplatz am Bürgerhaus in Wewer neben der OGS (Delbrücker Weg 58) Pakete abgeholt und aufgegeben und auch Briefmarken erworben und Briefe versendet werden. Die Poststation in Wewer trägt die Nummer 701 unter der auch „postlagern.de“ Pakete für eine Abholung eingelagert werden können.

02. ENTWURF: FAHRRAD-RASTPLATZ MIT NAHERHOLUNGSEINRICHTUNGEN - RÄUMLICHE GLIEDERUNG



Biersommelière
Andrea Nachtigall
 wünscht eine schöne
 Zwetschgenkrämes!



- Bierseminare
 - Firmenevents
 - Bierberatung

Tel: 0170-282-7319 | nachtigallandrea@gmail.com

Andrea Brockmeyer 


**Praxis für Legasthenie-
 und LRS-Training/Lernberatung**

www.legasthenietraining-paderborn.de

<p>Für Kinder und Jugendliche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ Qualifizierte Diagnostik ★ Entwicklung von individuell abgestimmten Trainingsplänen ★ Integrative Lerntherapie ★ Hilfe bei LRS und Legasthenie ★ Hilfe bei Rechenschwäche und Dyskalkulie ★ Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining ★ Förderung der Lernmotivation ★ moderne Trainingsformen auf Grundlage der neuesten Lernforschung ★ Einzelcoaching ★ Ferienkurse 	<p>Für Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ kostenloses Beratungsgespräch ★ Beratung bei Lernschwierigkeiten ★ Einbeziehung der Eltern in die Therapie ★ ADS/ADHS-Beratung ★ ADS/ADHS-Elterstraining ★ Familiencoachings ★ Vorträge und Workshops ★ Elterncafé
<p>Für Schulen und Kitas:</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ Selbstbehauptungs- und Resilienztraining für Kinder in offenen Kursen an Kitas und Grundschulen 	

Info@legasthenietraining-paderborn.de Alter Hellweg 33
 Telefon: 05251/7093796 33106 Paderborn

**Komfort-Parken direkt an der
 Paderborner Fußgängerzone**



- nur 1,50€/h (normaler städtischer Tarif)
- beste Lage direkt an der Fußgängerzone
- besonders breite, komfortable XXL-Parkplätze

 **POTT
 HOLDING**

P
 Westerntor

**Sie wollen eine Immobilie
kaufen, verkaufen oder halten?
Wir wollen das auch!**



**Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.**

Bei allen Themen rund um Ihre Immobilie ist **Siegmar Höweken** Ihr zuverlässiger Partner.



Sprechen Sie ihn an oder vereinbaren Sie einen Termin.

Telefon 05254 661-68



Volksbank ... man kennt uns!
Elsen, Wewer, Borchten eG



54. Jahreshauptversammlung des
Heimatbundes Wewer vom 12. März 2023

Volker Odenbach und Antonia Schonlau übergeben ihre Vorstandsämter

Als wichtigsten Tagesordnungspunkt der dies-jährigen Jahreshauptversammlung standen die Neuwahlen des Vorstandes an. **Volker Odenbach** stellte sich als 1. Vorsitzender nach 16- und **Antonia Schonlau** als Geschäftsführerin nach 18-jähriger Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wahl.



Der alte Vorstand (v.l.n.r.) Volker Odenbach, Antonia Schonlau, Manfred Rochell und Susann Bolte.

Bernhard Karau

Da sich das neben der hochwasserführenden Alme liegende Vereinshaus des Heimatbundes Wewer am Sonntag, den 12. März, nur mit Gummistiefeln trockenen Fußes erreichen ließ, wurde die Jahreshauptversammlung des Vereins kurzfristig ins Bürgerhaus Wewer verlegt. Der 1. Vorsitzende Volker Odenbach begrüßte hierzu die erfreulich hohe Anzahl von 89 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Nach dem Gedenken an die im Jahr 2022 verstorbenen Vereinsmitglieder und der Wahl des Protokollführers, Bernhard Karau, gab Antonia Schonlau ihren Bericht als Geschäftsführerin ab. Sie berichtete, dass im

letzten August die 57. Ausgabe der jährlich erscheinenden Zeitschrift „Der Weweraner“ wieder kostenlos an alle Haushalte in Wewer verteilt wurde. Die wegen der Corona-Pandemie zweimal verschobene Mehrtageswanderfahrt konnte endlich durchgeführt werden. Erstmals wurden Mitglieder mit rundem und „halbrundem“ Geburtstag ab 75 bei Kaffee und Kuchen ins Heimatbundhaus eingeladen. Absolutes Highlight 2022 war, dass im September die, auch überregional bekannte, traditionelle Zwetschenkirmes wieder stattfinden konnte.

Die Kassenwartin Susann Bolte konnte trotz der coronabedingten Einschränkungen von einer gesun-

den Kassenlage berichten. Kassenprüfer Heinz-Dieter Tölle dankte dem Vorstand für dessen hervorragende Arbeit, was die Versammlung durch einstimmige Entlastung des Vorstands und großem Beifall quittierte.

Anschließend standen die Neuwahlen des Vorstandes an. Ortsvorsteher Hans-Werner Koepsell fungierte gekonnt als Wahlleiter. Vor der Wahl hob er die wichtige gesellschaftliche Bedeutung des Heimatbundes hervor und würdigte die bisherigen Amtsinhaber: **Volker Odenbach, Manfred Rochell, Antonia Schonlau** und **Susann Bolte**.

Die Suche nach geeigneten Nachfolgern war erfolgreich. Bei den



Der neue geschäftsführende Vorstand des Heimatbundes Wewer (v.l.n.r.): Heinz-Dieter Tölle, Josef Rodehuts Kors, Susann Bolte, Manfred Rochell.



Der neue geschäftsführende und erweiterte Vorstand des Heimatbundes Wewer (v.l.n.r.): Heinz-Dieter Tölle, Josef Rodehuts Kors, Hermann-Josef Zinser, Ursula Plewnia, Annette Rüter, Burkhard Mengel, Wolfgang Hesse, Antonia Schonlau, Peter Jekosch, Susann Bolte, Alfred Reike, Renate Kühn, Ferdi Reike, Barbara Sperling, Manfred u. Marianne Rochell, Dieter Jordan, Christiane Deitelhoff, Reinhard Strodick. Im Bild fehlen: Christa Altmiks, Maxine und Volker Odenbach sowie Jochen Müller.

Neuwahlen zum geschäftsführenden Vorstand wurde **Josef Rodehuts Kors** zum 1. Vorsitzenden und **Heinz-Dieter Tölle** zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Der bisherige 2. Vorsitzende **Manfred Rochell** übernimmt die Geschäftsführung, Kassenwartin bleibt **Susann Bolte**.

Josef Rodehuts Kors bedankte sich bei Volker Odenbach und „Toni“ Schonlau für die außergewöhnlichen Verdienste in ihrer Amtszeit. Im November 2023 wird in Rahmen einer Versammlung hierauf gebührend eingegangen. Er bedankte sich im Namen des neuen Vorstandsteam für die in den Wahlgängen erhaltenen eindeutigen Mandate und bat um Vertrauen in den neuen Vorstand.

Mit **Reinhard Strodick** wurde der stellvertretende Kassenwart gewählt. Er betreut u.a. die Mitgliederverwaltung. Als Wart für Soziales und Seniorenbetreuung bleibt **Volker Odenbach** im erweiterten Vorstand. Auch **Antonia Schonlau**

engagiert sich weiterhin und kümmert sich um die Vermietung des Vereinshauses.

Mit großem Applaus wurden **Bernhard Karau** aus dem Amt des Pressewarts und **Barbara Sperling**, die seit 1999 dem Festausschuss angehörte, verabschiedet. Ihren Platz nimmt **Christiane Deitelhoff** ein.

Neu im erweiterten Vorstand ist außerdem **Dieter Jordan** als „Wart für besondere Aufgaben“.

Bei allen weiteren Ehrenämtern hieß es „Wiederwahl“.

Warte für Wandern: **Ursula Plewnia** und **Wolfgang Hesse**, Hüttenwarte: **Alfred Reike** und **Jochen Müller**, Warte für Festlichkeiten: **Renate Kühn**, **Maxine Odenbach**, **Marianne Rochell**, **Annette Rüter** und **Hermann-Josef Zinser**.

Die Leiter der einzelnen Gruppen wurden wie folgt bestätigt. Gymnastikgruppe: **Renate Kühn**, „Donnerstagsgruppe Herren“ (E-Bike u. Wandertouren): **Alfred Reike**, Bogenschießen: **Peter Jekosch**, Spieletreff: **Burkhard Mengel** und **Christa Altmiks** für den plattdeutschen Kreis.

Die Jahresberichte aus den einzelnen Gruppen waren durchweg positiv. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

Unter „Verschiedenes“ gab der bisherige 1. Vorsitzende Volker Odenbach bekannt, ein Fass Bier auszugeben. Mit Freibier schmeckte die anschließend genossene Gulaschsuppe umso besser. Der Abendklang in geselliger Runde aus.

Fotos: Bernhard Karau

Das Heimatbundhaus als Wasserburg

Anfang Februar und März dieses Jahres war das Heimatbundhaus nur mit Gummistiefeln zu erreichen. Gleich 2-mal wurde die Fläche um das Heimatbundhaus von der Alme nach starken Regenfällen überflutet. Durch querliegende Bäume in der Alme wurde das Wasser auf die anliegende Wiese gedrückt und floss dann vor dem Heimatbundhaus über den Spielplatz wieder zurück bzw. versickerte.

Die Gäste einer privaten Geburtstagsfeier ließen sich vom Hochwasser aber nicht abschrecken, das Heimatbundhaus wurde mit einem Boot und mit Hilfe eines Fährmanns erreicht.

Die Jahreshauptversammlung des Heimatbundes musste sogar kurzfristig ins Bürgerhaus verlegt werden.

Ob sie jemals kalte Füße bei ihrer Verantwortung als Geschäftsführerin des Heimatbundes hatte, hat sie nicht verraten. Im vergangenen Winter hat sie jedenfalls nasse Füße bekommen: Antonia Schonlau „rettet“ Unterlagen für die Jahreshauptversammlung aus dem „überfluteten“ Heimatbundhaus.





Antonia Schonlau: Rückblick auf 18 Jahre Ehrenamt im Heimatbund

„VERANSTALTUNGEN MIT KINDERN HABEN MIR IMMER GROBE FREUDE GEMACHT.“

Der Weweraner: Antonia, wie wurdest du Geschäftsführerin beim Heimatbund?

Antonia Schonlau: Als Mitte 2004 die Freistellungszeit aus meiner Alterszeitzeit begann, wurde ich von Horst Sperling, damals 1. Vorsitzender des Heimatbundes, gefragt, ob ich nicht Lust hätte, Geschäftsführerin beim Heimatbund zu werden. Ich habe einige Zeit darüber nachgedacht und mich dann bereit erklärt, diesen Posten zu übernehmen. Bei der nächsten Hauptversammlung im März 2005 wurde ich zur stellvertretenden Geschäftsführerin gewählt und im März 2007 dann zur Geschäftsführerin.

DW: Was waren deine schönsten Erlebnisse?

Antonia: Veranstaltungen mit Kindern haben mir immer große Freude gemacht. Bis 2017 haben wir im Dezember zu Nikolaus immer eine Nikolausfeier für die Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder veranstaltet. In die strahlenden Kinderaugen zu blicken und zu hören, wie sie dann aus voller Kehle „In der Weihnachtsbäckerei“ gesungen haben, ließ mich die ganze Vorbereitung vergessen.

DW: Welches Ereignis möchtest du gern vergessen?

Antonia: Normalerweise haben wir bis auf Kleinigkeiten bislang keine Probleme mit unseren Mietern gehabt. Aber im Jahr 2015 hat ein Mieter unser schönes Vereinshaus nach der Feier so dermaßen dreckig hinterlassen, dass wir mit sechs Leuten drei Stunden lang die Hinterlassenschaften wegputzen mussten.

DW: Wie war die Zusammenarbeit im Vorstand?

Antonia: Die Arbeit mit dem geschäftsführenden Vorstand und mit dem erweiterten Vorstand habe ich immer als sehr angenehm empfunden. Es fanden sich jederzeit Lösungen für Probleme und helfende Hände bei unseren vielen Aktivitäten.

DW: Woran erinnerst du dich gern?

Antonia: Ich habe das 40-jährige Jubiläum und auch das 50-jährige mitgestalten dürfen. Aber am meisten hat mich gefreut, dass wir beim 50-jährigen Jubiläum den Anbau an unser Vereinshaus einweihen konnten. Dank der vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen und unserem sehr aktiven ersten Vorsitzenden Volker Odenbach – der sich sowohl als Organisator als auch als fleißiger Spendensammler engagierte – brauchte der Verein nur ein kleines Darlehn aufzunehmen. Nun hat das Haus endlich eine große Küche, in der wir uns z. B. bei der jährlich stattfindenden Zwetschenkirmes nicht mehr gegenseitig auf die Füße treten. Und, nicht zu vergessen, man muss keine Jacke mehr anziehen, wenn man zur Toilette gehen will.

DW: Warum hast du deinen Posten als Geschäftsführerin zur Verfügung gestellt?

Antonia: Nach 18 Jahren musste unbedingt ein Wechsel stattfinden. Denn, wie heißt es so schön: wenn man zu lange in einer Firma ist, wird man betriebsblind. Und beim Verein wird man entsprechend vereinsblind und zudem bin ich auch nicht mehr die Jüngste. Damit der Heimatbund

eine Zukunft hat, brauchen wir neue, jüngere Leute mit neuen Ideen und neuem Schwung. Ich wünsche unserem „Neuen Vorstand“ gutes Gelingen und viel Erfolg bei allen Aktivitäten. Außerdem habe ja auch noch nicht ganz losgelassen und kümmere mich weiterhin um die Vermietung unseres Vereinshauses.

DW: Gibt es noch etwas Besonderes zu berichten?

Antonia: Ja, allerdings. Zum guten Schluss kam dann auch noch ein Hochwasser. Am Tag vor der Jahreshauptversammlung hat die Alme mal wieder das Heimatbundgelände überflutet. Wir hatten gerade den Dreck vom Januarhochwasser beseitigt. Im Haus war bereits alles vorbereitet für die Versammlung, aber wir konnten das Haus nur mit hohen Stiefeln erreichen. Aber auch hier gab es schnell eine Lösung und wir konnten dann ins Bürgerhaus ausweichen und die Jahreshauptversammlung dort ordnungsgemäß durchführen.

DW: Warum wir du mal mit Antonia und mal mit Toni angesprochen?

Antonia: Nun, der Grund liegt weit in meiner Vergangenheit. Genannt wurde ich immer Toni, wobei Antonia natürlich mein Taufname ist. Als ich bei meinem Arbeitgeber nun „Toni“ als Vorname angab, kamen in der Folge alle an mich adressierten Brief mit der Anrede „Herrn Toni Schonlau“ an, der dann natürlich nicht gefunden werden konnte. So habe ich mir angewöhnt, überall Antonia als offiziellen Vornamen anzugeben.

Volker Odenbach: 16 Jahre Vorstandsarbeit im Heimatbund Wewer e.V.

„ERFOLGE VERDANKE ICH ALLEN, DIE MICH DABEI AKTIV UNTERSTÜTZT HABEN“

Ich war passives Mitglied im Heimatbund, als mich im Laufe des Jahres 2007 Horst Sperling fragte, ob ich mir vorstellen könnte, sein Nachfolger als Vorsitzender zu werden. Um die Aktivitäten des Vereins und die Mitglieder des Vorstandes erst einmal kennen zu lernen, willigt ich ein, zunächst für 2 Jahre sein Stellvertreter zu werden. Danach folgten dann 2009 sieben Wahlperioden von 2 Jahren als Vorsitzender.

Die Aktivitäten unseres Vereins waren damals auf die ‚Wanderungen‘ die Gymnastikgruppe der Damen und die traditionelle Zwetschenkirmes sowie die jahreszeitlichen Feste wie z. B. Nikolausfeiern und Neujahrsempfänge begrenzt. Nur die Donnerstagsgruppe der Senioren wanderte in der Umgebung von Wewer regelmäßig und die Mitglieder leisteten auch gelegentliche Hilfe bei der Vorbereitung von Festen oder Instandhaltung von Haus und Gelände.

Mit der Zeit wurden mehr und mehr Aktivitäten in das Programm aufgenommen: der plattdeutsche Kreis bildete sich, der Spieleabend und das Bogenschießen der Jugendlichen vom Jugendtreff fanden regelmäßig statt, eine Boulebahn wurde gebaut und lädt mittwochnachmittags zu spannenden Wettkämpfen ein, wie auch seit zwei Jahren das Bogenschießen für Erwachsene.

Sitzgruppen mit selbstgebauten Tischen ergänzten das vorhandene Angebot im Außenbereich und der runde Tisch aus Anröchter Sandstein unter dem Pilz wurde durch eine Granitplatte ersetzt, weil Hooligans die Sandsteinplatte im Winter durch ein Feuer zerstört hatten.

Schließlich fassten wir in der Hauptversammlung den Beschluss, das Heimatbundhaus um sanitäre Anlagen und eine neue, größere Küche zu

erweitern. Dieses Vorhaben konnte 2018 vollendet werden und fand Anerkennung und allgemeine Zustimmung,

natürlich bei den Mitgliedern des Heimatbundes, aber auch darüber hinaus bei unseren Gästen.

Nachdem wir bereits 2009 das 40-jährige Bestehen feiern konnten, war im Jahre 2019 unser 50-jähriges Gründungsfest mit Bürgermeister Michael Dreier der Höhepunkt der traditionellen Zwetschenkirmes am 2. Wochenende im September.



Volker Odenbach: für die Zwetschenkirmes ging er immer wieder gerne hoch.

Mittlerweile finden viele Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen wewerschen Einrichtungen und Vereinen statt. Haus und Gelände sind ideale Veranstaltungsorte für Feste und Feiern geworden: das Kartoffelfeuer für die Kinder aus den KiTas, Martinsfeier mit den Schülerinnen und Schülern der Alme-Grundschule oder dem Adventstreff der Gruppe um Esther Höhl und Volker Lüke. Mit dem Schützenverein wird seit einigen Jahren der Neujahrsempfang im Bürgerhaus gestaltet, weil das Heimatbundhaus dafür zu klein geworden ist.

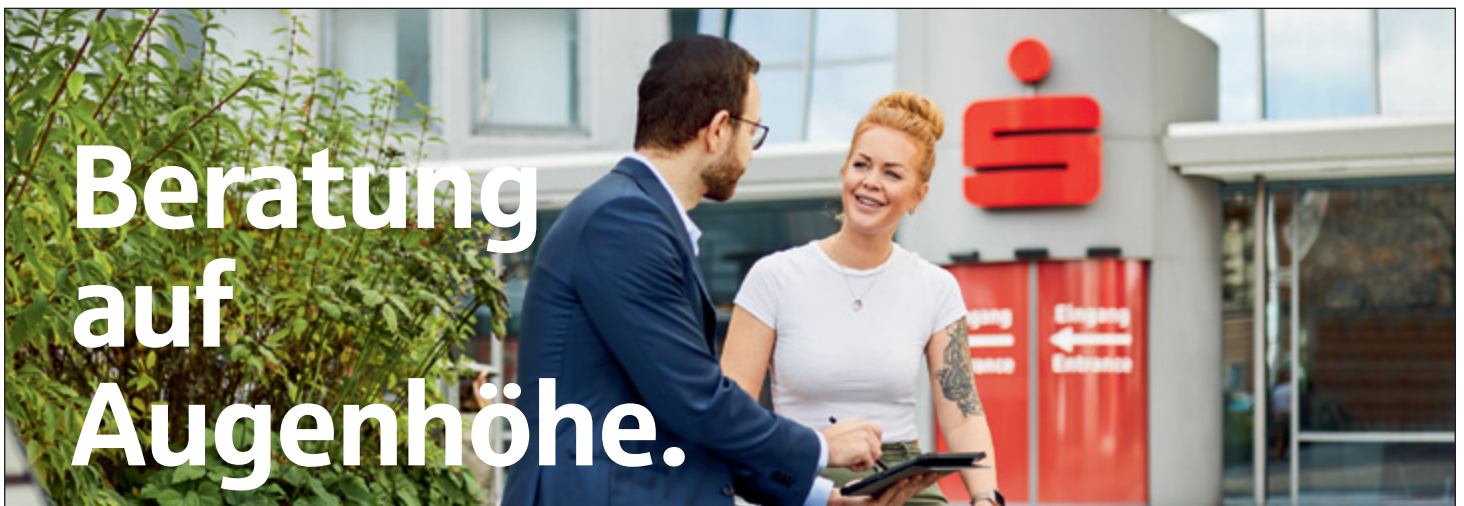
Mit über 360 Mitgliedern ist die Anzahl unserer Mitglieder über die Jahre erfreulich konstant geblieben. Das ist ein gutes Zeichen für die Akzeptanz des Heimatbundes, der mit der jährlichen Herausgabe der Zeitschrift „Der Weweraner“ einen unverwechselbaren Beitrag zur Geschichte unseres Dorfes und Stadtteils leistet.



Ich habe die Aufgaben im Vorstand stets mit großem Einsatz und viel Freude wahrgenommen. Die Erfolge verdanke ich allen, die mich dabei aktiv unterstützt haben, vor allem die Mitglieder des engeren Vorstandes, meinen Stellvertretern Horst Sperling und Manfred Rochell, den Kassenwarten Jochen Vogel und Susann Bolte und vor allem der Geschäftsführerin Antonia Schonlau.

Es ist bei der letzten Jahreshauptversammlung gelungen, die verantwortungsvollen Aufgaben, die mit der Führung unseres Vereins verbunden sind, in neue, jüngere und tatkräftige Hände zu legen. Dafür bin ich sehr dankbar und wünsche meinem Nachfolger Josef Rodehuts Kors und seinem Stellvertreter Heinz-Dieter Tölle alles erdenklich Gute, weiterhin viel Erfolg und Spaß an der Sache.

Volker Odenbach



Beratung auf Augenhöhe.

Im Mittelpunkt: Sie.

Wenn es um Beratung geht, zählt das Wie: persönlich, menschlich, nah. Bei der Sparkasse begegnen wir Ihnen auf Augenhöhe und stellen Ihre Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin.

Mehr Informationen finden Sie unter:
sparkasse-pdh.de

Weil's um mehr als Geld geht.

 Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter



Familie Mühlenburs mit Helfern Anfang des 20. Jh.

„Der Weweraner“ setzt in diesem Heft die im Vorjahr begonnene Serie zur Geschichte des Alten Hellwegs in Wewer fort. Nachdem in der Ausgabe 57 (August 2022) die Entwicklung des Straßenabschnitts zwischen dem Ortseingang an der Barkhauser Straße bis zur Einmündung der Dorfstraße beleuchtet wurde, geht es in der zweiten Folge um das sich anschließende Straßenstück bis hinter die „Kreuzung Im Tigg/Wasserburg“.

WIEDER UNTERWEGS ... AUF DEM ALTEN HELLWEG

Ferdinand Reike und Manfred Stienecke

Zunächst soll die rechte Straßenseite betrachtet werden. Wo heute im Edeka-Supermarkt und der benachbarten Buchhandlung „Nicolibri“ reges Einkaufstreiben herrscht, wurde über mehrere Jahrhunderte ein Bauernhof betrieben. Im ersten Wewerschen Bauerkatalog von 1672 wird an dieser Stelle ein Hof mit 38 Morgen Land erwähnt, den ein Rotger (Christoph) Stellbrink bewirtschaftet. Im örtlichen Häuserverzeichnis bekommt der Stellbrinks-Hof die Nummer 41. Bei der späteren Hausnummerierung erhält er die Nummer 15 (heute Alter Hellweg 28/30).

Schon mehr als 100 Jahre zuvor befindet sich die Hofstelle im Besitz der Familie von Imbsen. Als erster Meier (Hofverwalter) agiert ein Hans Knoke. Bernd Stellbrink, der Schwiegersohn von Knokes Tochter, übernimmt den Hof im Jahr 1560. Mitte des 19. Jahrhunderts kann der damalige Erbhofbauer Johann Christoph Thöne die Hofstelle im Ortskern erweitern, indem er bei einer Versteigerung das Haus Nr. 10, zu dem auch die Gastwirtschaft „Imbsen-Krug“ gehört, und den Garten des Schmieds Niggemeier erwirbt. Sein Sohn Konrad Josef Thöne übt von 1878 bis 1899 auch das Amt des Vorsters (Bürgermeister) der Gemeinde Wewer aus.

Seinen landwirtschaftlichen Betrieb verlegt Thöne 1899 nach Elsen auf das Gelände eines ehemaligen Truppenübungsplatzes, das im Volksmund „Neu-Kamerun“ genannt wird und hinter der heutigen Kreismülldeponie „Alte Schanze“ liegt. Sein Hofgrundstück im Weweraner Ortskern verkauft er an die Gemeinde Wewer, die das Areal des einstigen „Imbsen-Krugs“ als Bauplatz für eine neue Schule vorsieht. Sein Sohn Franz Thöne hat etwas anderes als die Landwirtschaft im Sinn: Er nimmt 1870 ein Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf auf und stirbt dort 1908 als Kunstmaler.

Den Stellbrinks-Hof selbst kauft um die Jahrhundertwende der Schreiner und Zimmermeister **Eduard Hart-**

mann, der nach dem Abriss eines Hofteils dort einen Zimmereibetrieb aufbaut. Im Herrenhaus wohnt zuletzt die Familie Voß. In einem Teil des Hauses unterhält **Johannes Möller** von 1928 bis 1968 vier Jahrzehnte lang ein Lebensmittelgeschäft, bevor hier der Lebensmittelladen **Wille** eine Filiale einrichtet. Anschließend zieht in das Gebäude die **Apotheke Reineke** ein. Heute kann man in dem Laden an der scharfen Hellweg-Kurve in dem Angebot der Buchhandlung „Nicolibri“ stöbern.



In der dahinter liegenden ehemaligen Schreinerei richtet der Allgemeinmediziner **Josef Meier** seine Praxis ein, die sich heute in einem Neubau am Triftweg 3 befindet. Seither betreibt der Edeka-Einzelhändler **Karl-Josef Windmann** hier einen Getränkemarkt. Der Neubau des benachbarten Edeka-Supermarktes steht auf dem Gelände des einstigen Voß'schen Gartens.

Nebenan steht in früheren Zeiten eine Gastwirtschaft, der „Imbsenkrug“. Im Jahr 1908 beginnt die Gemeinde Wewer auf dem Grundstück vor der Einmündung „Im Tigg“ mit dem Bau eines Schulgebäudes, das zusätzlichen Raum für die wachsende Schülerzahl

des Dorfes bieten soll. Der Schulneubau mit der Hausnummer 7 in der Dorfmitte erhält drei Klassenzimmer und zwei Dienstwohnungen. Über dem Eingang wird eine Marmortafel mit einem eingravierten Spruch des damaligen Pfarrers Anton Meier angebracht. Er ermahnt die Schüler: „Lerne fleißig, unverdrossen / hier für Zeit und Ewigkeit, / dann wird Segen reich dir sprossen / und dich machen kampfbereit.“ Ostern 1909 ist die neue Schule bezugsfertig.

Volksschule im Schichtunterricht

Durch den Zuzug von evakuierten Familien und die Ansiedlung von Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg steigt die Schülerzahl deutlich an. Beträgt sie Anfang des 20. Jahrhunderts noch rund 220 Kinder, so wächst sie 1949 auf 483 an und pendelt sich dann bei etwa 420 ein. Da in den insgesamt drei für Schulzwecke genutzten Gebäuden nur fünf Klassenräume zur Verfügung stehen, behilft man sich in Wewer bis zur Fertigstellung einer größeren Volksschule, der heutigen Almeschule, im Jahr 1955 mit Schichtunterricht.

Der westfälische Hellweg

Seine erste größere Bedeutung erlangte der westfälische Hellweg als wichtige Handelsstraße im Mittelalter. Doch die Historiker schätzen das Alter des historischen Verbindungswegs zwischen dem Rhein und der Weser auf mehr als 7000 Jahre. Schon die alten Germanen nutzten demnach die weitgehend hochwasserfreie Route von Duisburg im Westen über Dortmund, Soest und Paderborn bis zur Weser bei Höxter-Corvey. Der westfälische Hellweg war in römischer Zeit Teil der etwa nur drei Meter breiten „Via Regia“ (Königsweg) von Aachen nach Goslar und seither immer dichter besiedelt. In einer Tagesreise ließen sich zu Fuß oder mit von Ochsen oder Pferden gezogenen schweren Wagen rund 15 bis 30 Kilometer zurücklegen.

Als gesichert gilt, dass Karl der Große um 800 die Straße deutlich ausbauen ließ. Schon im Mittelalter war der westfälische Hellweg an wichtigen Straßenabschnitten gepflastert. Handelsgüter waren unter anderem Salz aus dem Soester Bereich und Eisenwaren aus dem Sauerland. Für das mächtige Städtebündnis der Hanse, dem auch Paderborn angehörte, war der Hellweg im späten Mittelalter eine der wichtigsten Landverbindungen.

Der historische Hellweg verlor jedoch in der Neuzeit an Bedeutung. Die alte Handelsstraße war in Teilbereichen nicht mehr als nur noch ein Feldweg, zumal um 1820 parallel zu ihr eine befestigte Straße, die heutige Bundesstraße 1, gebaut wurde.



Nach dem Ersten Weltkrieg wird 1925 durch ein auf dem damaligen Schulplatz errichtetes **Kriegerdenkmal** der Gefallenen aus den Weweraner Familien gedacht, deren Namen aufgelistet sind. Beim Ausbau der Hauptstraße muss das steinerne Denkmal dem Verkehr weichen. Als würdiger Ersatz wird 1963 am Alten Hellweg kurz vor dem Friedhof ein repräsentatives Ehrenmal für die Gefallenen beider Weltkriege eingeweiht.

Brunnen ziert Dorfmittelpunkt

Das Grundstück des Mitte der 50er Jahre nicht mehr benötigten Schulgebäudes erwirbt die **Sparkasse Paderborn** für den Bau eines modernen Wohn- und Geschäftshuses, in dem sie ihre Weweraner Filiale unterbringt. Ein vorgelagerter begrünter Platz mit einer Brunnenanlage und einem Maimbaum mit den Innungszeichen der unterschiedlichen Handwerksbetriebe ziert heute diesen Ortsmittelpunkt.

Auf der südlichen Seite der Einmündung „Im Tigg“ ist in den vergangenen Jahren fleißig gebaut worden. Hier entsteht auf dem Gelände der ehemaligen **Hofstelle Thöne** ein moderner Wohnkomplex mit Ladenlokal (Hausnummer 38). Wo sich die Weweraner heute im Frisörsalon „**Monis Haar-Ideen**“ ihre Frisur in Form bringen lassen, mistet Bauer Thöne zuletzt noch seinen Stall aus, bevor der alte Hof

endgültig abgerissen wird. Erstmals erwähnt wird die Hofstelle im Bauernkatalog von 1682. Der damalige Hof, zu dem rund 30 Morgen Land gehören, wird von Bauer **Andreas Stuttern** geführt und wird als Nummer 45 in die ursprüngliche Häuserliste aufgenommen. Nach der Neu-Nummerierung durch Pfarrer Fuser 1782 erhält der Hof die Hausnummer 9 an der Hauptstraße. Anfang des 19. Jahrhunderts übernimmt der aus Altenbeken stammende Franz Thöne durch Einheirat den Bauernhof Stuttern, der bis zu seiner Auflösung in Familienbesitz bleibt.

Wenden wir uns nun der linken Straßenseite des Alten Hellwegs zu und beginnen unseren Bummel hinter dem Modehaus Pade. Neben dem Familienhaus Lüke steht das Haus **Maahs**, in dem fast sieben Jahrzehnte lang eine Gaststätte betrieben worden ist. Ganze Generationen haben hier ihren Sonntagsbraten verzehrt und Familienfeste gefeiert.

Witwe Erna Maahs kommt 1944 mit ihren vier Kindern aus Posen nach Wewer und eröffnet im Haus Hauptstraße 270 (heute Alter Hellweg 27) einen kleinen Tabakladen. Im Verlauf der nächsten Jahre wird das Haus immer wieder erweitert, so dass 1956 hier eine Gaststätte, der „Dorfkrug“, eingerichtet werden kann. Ernas Sohn Günter steigt als Wirt ins Geschäft ein und führt nach der Heirat mit seiner Frau Renate die Gaststätte bis ins Jahr 2002.

Der Betrieb wird anschließend an den

gelernten Koch Peter Meyer, genannt Mühlenburs, verpachtet, der hier in den folgenden fünf Jahren eine gutbürgerliche Küche führt. Nach der Aufgabe seines Geschäfts übernimmt Franz-Josef Brand als Pächter den „Dorfkrug“, den er unter dem Namen „Brandzeit“ bis zum Jahr 2018 an dieser Stelle bewirtschaftet. Zuletzt bietet hier ein Thai-Restaurant fernöstliche Speisen an. Die Gaststätten-Tradition geht am Silvestertag 2022 zu Ende. Danach wird das Haus von der Familie Maahs verkauft.

Auf dem Nachbargrundstück befand sich einst ein Bauernhof. Im Bauerkatalog von 1672 wird dort mit der Hausnummer 60 ein Jürgen Teileken genannt, der 24 Morgen Land bewirtschaftet. Bei der Hausnummerierung von 1782 erhalten die Nachkommen, die sogenannte „Eigenbehörige“ des Freiherrn von und zu Brenken sind, die Nummer 78 zugewiesen. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts führt die

Familie Freitag den **Thieleken-Hof** weiter. 1908 kauft Friedrich **Reineke** das Anwesen und richtet hier mit einem kleinen Anbau eine Tischlerei ein. Sein Sohn Heinrich erweitert den Betrieb mit einem nebenan errichteten Neubau. Nach seinem frühen Tod wird die Tischlerei 1977 aufgegeben. Das alte Fachwerkhaus mit der ursprünglichen Tischlerei wird im Juni 2002 abgerissen.

Arztpraxis in alter Scheune

Schon im ersten Bauerkatalog von 1672 wird ein von Johann Knoke geführter Hof genannt, der später die Hausnummer 75 (heutiges Grundstück Alter Hellweg 27a) an der Hauptstraße in Wewer erhält. Weitere Eigentümer im 18. und 19. Jahrhundert sind die Familien Huneke und Brand. 1908 erwerben Liborius Freitag, genannt Thieleken, und seine Frau Maria den Hof

Brand, genannt Knochen. Erbhofbauer Bernhard Freitag gibt die Landwirtschaft Anfang der 60er Jahre auf. Das alte Bauernhaus wird 1964 abgebrochen. An gleicher Stelle entsteht ein neues Wohnhaus.

In die 1850 errichtete Scheune des Hofes Knochen-Freitag zieht 1981 nach umfangreicher Renovierung die bis heute bestehende Praxis der Ärzte Dr. Ulrich **Polenz** und Partner.

Den alten Hof Mühlenburs-Meyer an der Einmündung der „Wasserburg“ erwirbt Franz **Thiele**, der ihn zu zwei Wohn- und Geschäftshäusern umbauen lässt. In der am Alten Hellweg gelegenen ehemaligen Scheune betreibt die Möbelfirma Krummel aus Alfien zunächst einen Ausstellungsraum, bevor kurzzeitig ein Blumengeschäft einzieht. Einer danach hier eröffneten Gaststätte mit Café ist ebenfalls nur eine kurze Episode beschieden. Das Gebäude teilen sich anschließend

In der Nachkriegszeit spielte sich das Schulleben in Wewer an der Hauptstraße ab

An der Hauptstraße wurden insgesamt drei Gebäude für den Schulunterricht genutzt, bis im Oktober 1955 die neue Schule am heutigen Bürgerhaus bezogen wurde. Die ehemalige langjährige Geschäftsführerin des Heimatbundes Wewer Antonia Schonlau erinnert sich noch gut an ihre Schulzeit in den fünfziger Jahren, in der sie an allen vier Standorten gelernt hat.

„Eingeschult wurde ich im April 1950 in der alten Schule in der Ortsmitte, wo jetzt der Sparkassen-Neubau steht. Wir waren etwa 56 Schülerinnen und Schüler. Unterrichtet wurden wir abwechselnd entweder am Vormittag oder am Nachmittag. Im Klassenraum war es sehr beengt. In der letzten Bank saßen statt der vorgesehenen vier auch schon mal fünf Kinder. Im fünften Schuljahr wurden wir schräg gegenüber in der sogenannten ‚Mädchenschule‘ unterrichtet. Das sechste Schuljahr verbrachten wir in der ‚Jungenschule‘ direkt neben der Kirche. Da durfte einer der Jungen mittags um 12 Uhr in der Kirche immer ‚Engel des Herrn‘ läuten. Im Oktober 1955 wechselten wir dann in die neu errichtete Schule, die heutige Alme-Schule am Bürgerhaus. Im 7. und 8. Schuljahr gab es jeweils eine Mädchen- und eine Jungenklasse. Im 8. Schuljahr waren 44 Mädchen in einer

Klasse. Als Klassenlehrer hatte ich Herrn Rammert (1., 2., 4. und 5. Schuljahr), Frau Vonderbeck (3.), Herrn Giefers (6.), Frau Behre (7.) und Frau Dölzig (8. Schuljahr).“

Aus dem Klassenbuch des Jahres 1957 erfahren wir auch etwas über die Schülerzusammensetzung. Hier wurden 44 Mädchen unterrichtet, von denen fünf aus Familien stammten, die aus den früheren deutschen Ostgebieten vertrieben wurden. Die Religionszugehörigkeit war damals noch sehr eindeutig: 42 Mädchen waren katholisch, nur zwei evangelisch. Interessant ist auch, was in den einzelnen Fächern vermittelt wurde. Im Fach Geschichte befasste man sich mit den Bauernkriegen und den Wiedertäufern in Münster, in Erdkunde lernte man etwas über das Land Ägypten und den Nil. Im Naturkundeunterricht ging es nach draußen in den Schulgarten, wo Unkraut gejätet werden musste, und im Fach Hauswirtschaft lernten die Schülerinnen, wie man Eier mit Specksoße oder Kräuterkartoffeln mit Bratwurst zubereitet. Im Handarbeitsunterricht stand das Häkeln von Taschentuchspitze auf dem Lehrplan. Zu den Höhepunkten des Schuljahres gehörte dann der Besuch des Verkehrs-Kaspers.



Die **Hartmannsche Armenstiftung** wird bis heute von einem dreiköpfigen Vorstand unter dem Vorsitz des jeweiligen Ortspfarrers geleitet. Ihm gehören Beisitzer aus den Familien Hartmann und Jakobs an. Das im Grundbesitz angelegte Stiftungsvermögen hat zwei Weltkriege und zwei Geldentwertungen überdauert. Durch verschiedene Grundstückstauschverfahren kann die Stiftung ihr Vermögen in den vergangenen Jahren sogar noch erheblich vergrößern.

die Volksbank Paderborn, die auf der linken Seite ihre Weweraner Filiale betreibt, und die Post, die im rechten Teil untergebracht ist. Heute nutzt die **Alme-Apotheke** die komplette Geschäftsetage.

Die Hartmannsche Armenstiftung

Das Eckhaus hinter der Einmündung „Wasserburg“ besitzt eine ganz besondere Geschichte. Hier gründet der Tischler **Heinrich Hartmann** 1851 seine Armenstiftung, die hilfsbedürftigen und mittellosen Weweranern kostenloses Wohnen in seinem Gebäude und die Gartennutzung ermöglicht. Bis zu zehn Personen können hier aufgenommen werden. Den Anstoß zu der Stiftung des kin-

derlosen Witwers dürfte ein Arbeitsunfall beim Erweiterungsbau der Wewerschen Pfarrkirche gegeben haben. Im Juni 1846 verunglückt der Zimmerlehrling Heinrich Schäfers aus Altenbeken auf der Baustelle so schwer, dass ein Arm amputiert werden muss. Sein Chef, Heinrich Hartmann, gegen den der Verunglückte wegen schuldhafter Fahrlässigkeit eine Entschädigungsklage einreicht, fühlt sich für seinen Schützling verantwortlich und verfügt, dass dieser vornehmlich aus seinem Stiftungsvermögen bedacht werden solle, falls er ohne sein Verschulden „seinen Unterhalt nicht sollte erwerben können.“ Hartmann übernimmt zudem für seinen nun im Zimmerhandwerk erwerbsunfähigen Lehrling einen Teil der Kosten, die für dessen Ausbildung zum Lehrer anfallen.

Der heutige Bau stammt in seiner Grundsubstanz aus dem Jahr 1897. Möglicherweise hat sich der damalige ausführende Bauunternehmer Stephan Hartmann bei der Errichtung des Hauses arg verkalkuliert. Bei Erneuerungsarbeiten findet sich unter den Fußbodendielen jedenfalls ein abgeschnittenes Stück Holzleiste mit dem Namen des Unternehmers und dem verbitterten Fazit: „Mit erheblichem Verdruss und wenig Verdienst ist dieser Bau vollendet.“

Eine bewegte Vergangenheit hat auch das benachbarte Wohn- und Geschäftshaus mit der Hausnummer 35, in dem heute eine private Kindertagesstätte untergebracht ist. Errichtet wird es im Jahr 1879, um hier die Wewersche **Mädchenschule** mit Dienstwohnung für die Lehrkraft unterzu-



bringen. Unter fürsorglicher Aufsicht von „Fräulein Schröder“ lernen hier im ersten Jahr 156 Mädchen. Wie der Unterricht mit nur einer Lehrperson damals aussieht, mag man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Schon wenige Jahre später wächst die Schülerinnenzahl auf 200, so dass eine weitere Klasse eingerichtet werden muss, immerhin die dritte! Erst 1908 kann die angespannte Situation durch den Schulneubau auf dem heutigen Kreissparkasse-Areal entzerrt werden. Für Schulzwecke genutzt wird das Gebäude weiter bis 1955. Ein Jahr später wird es verkauft und zum Geschäftshaus umgebaut. Hier zieht bald schon die Kreissparkasse Paderborn mit ihrer Weweraner Zweigstelle ein. Nach dem Sparkassen-Neubau auf der gegenüberliegenden Straßenseite können die Stadtteilbewohner dann



Fotos: M. Stienecke

in einer Filiale der Drogeriemarktkette „Schlecker“ einkaufen, die bis zum Jahr 2011 besteht. Nach vorübergehendem Leerstand erwirbt der

Paderborner Künstler Joan Sofron das Gebäude, das er an die private Kinderkrippe „Zwergeninsel“ vermietet.

UNTERWEGS AUF DEM ALTEN HELLWEG



2023 – Fertigstellung des Alten Hellwegs

Nach umfangreichen und langwierigen Baumaßnahmen wurde der Alte Hellweg am 15. Juli 2023 durch Bürgermeister Dreier förmlich wiedereröffnet. Er be-

dankte sich für die Geduld der Weweraner während der mit vielen Einschränkungen verbundenen Bauphase und überreichte der Werbegemeinschaft einen

Stern für die Weihnachtsbeleuchtung. Alle direkten Anlieger waren zu einem Imbiss und Getränken eingeladen. Zum Rahmenprogramm

gehörte ein Auftritt der Fahnschwenker und der holländischen Emmentaler-Combo „Looporkest“ mit Dixieland-Musik.

Foto: Bernhard Karau



Rund um die alte Wasserburg und das Schloss in Wewer grünt und blüht es, dass jedem Spaziergänger oder Radfahrer, der den Bereich passiert, das Herz aufgeht. Besonders üppig sprießt es am alten Bahnhof auf einem Areal, auf dem der Gärtner Wilhelm Beelenherm vor 15 Jahren eine Staudengärtnerei eröffnete. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Silvia Beelenherm-Bunte führt er das im Laufe der Jahre gewachsene Unternehmen.

DAS BEWUSSTSEIN FÜR STAUDEN IN GÄRTEN STEIGT WIEDER

Manfred Stienecke

Was Wilhelm Beelenherm 2008 mit einem Päckchen Staudensamen begann, hat sich zu einem respektablen Gartenbaubetrieb mit reichhaltigem

Angebotstischen können Gartenfreunde ihre Liebessorten auswählen.

„Unsere Stauden werden naturnah produziert“, sagt Silvia Beelenherm-Bunte. „Das heißt, sie werden aus-

Wir verzichten sowohl auf Spritzmittel gegen Schädlinge als auch auf schnell wirkenden Dünger.“ Versorgt würden die Pflanzen ausschließlich mit langsam wirkendem, nachhaltigem organischen Dünger.



Foto: M. Stienecke

„Unser Fokus liegt auf insektenfreundlichen Stauden“ betont Beelenherm-Bunte. „Mit Stauden kann man pflegeleichte Gärten gestalten, was viele Gartenbesitzer gar nicht wissen. Wir sehen aber, dass das Bewusstsein für Stauden in Ziergärten allgemein wieder steigt.“ Gerade bei dem sich abzeichnenden Klimawandel mit höheren Temperaturen und geringeren Niederschlägen bewähre sich die Bepflanzung der Beete mit Stauden. Arten wie die Prachtkerze, das Eisenkraut, der Lavendel oder der Steinquendel seien für Standorte in voller Sonne und auf trockenen Böden besonders geeignet.

Sortiment entwickelt. Auf einer Fläche von einem Hektar blühen und gedeihen mehr als 400 Staudenarten, dazu vor allem alte Obstbaumsorten, Beersträucher, Rosen, winterharte Kräuter und Gräser. Auf mehreren großen

schließlich draußen herangezogen. Somit sind sie von der Jungpflanze bis zur verkaufsfertigen Pflanze der Witterung zu allen Jahreszeiten ausgesetzt. Dadurch entwickeln sie sich zu gesunden, robusten, langlebigen Pflanzen.

Geöffnet hat die Gärtnerei „Zum Staudengarten“ An der Alme 1 in Wewer vom Frühjahr bis zum Spätherbst (15. März bis 30. November) werktags von 13 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 14 Uhr. Angeboten wird auch ein Beratungs- und Planungsservice in Fragen der Gartenpflege und -gestaltung.

Innenausbau

seit 1983



N. Clazynski / M. Hericks

- Akustikbau ● Deckenverkleidung
- Trockenbau ● Schall- und Brandschutz
- Trennwände ● Türen / Holzböden

www.astlochinnenausbau.de

Beratung-Planung-Pflanzenverkauf



Öffnungszeiten:

15. März bis 31. Oktober

Montag, Dienstag

Donnerstag, Freitag:

13.00 - 19.00Uhr

Samstag: 9.00 - 14.00Uhr

November:

Freitag: 13.00 - 17.00Uhr

Samstag: 9.00-14.00Uhr

An der Alme1
33106 Paderborn

Telefon: 05251 5489009
Mobil: 01756381497

info@zum-staudengarten
www.zum-staudengarten.de

Alles BIO



Wochenmarkt in Wewer

Heinz-Dieter Tölle

bot mit Fair Trade Produkten.

Jeden Samstag bieten die Marktbesucher des Wochenmarkts in Wewer ihre BIO-Produkte an.

Der Markt befindet sich idyllisch gelegen auf dem Parkplatz hinter der katholischen Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Wasserburg 12. Das Angebot reicht von Gemüse über Fleischwaren bis hin zu Backwaren. Die Händler und Produzenten gehören dem Bioland-Verband an. Außerdem bereichert ein „Eine Welt“ Stand das Ange-

Seitdem die Inflationsrate spürbar gestiegen ist, ist der Trend zu Bio-Produkten in Deutschland eher rückläufig. Nicht so in Wewer. Ilona Liese, die den Backwarenstand betreibt, sieht keinen Grund sich zu beklagen. Sie selber steht seit nunmehr 25 Jahren auf diesem Wochenmarkt. Liebevoll sagt sie: „Unsere Kunden kommen größtenteils aus Wewer, Borcheln und auch Paderborn und sind uns seit vielen Jahren treu. Wir sind einfach zufrieden“.

Tisch- & Saaldekoration Individuelle Blumensträuße
Grabpflanzungen Allerheiligengestecke
Brautfloristik Trauerfloristik



Blumen Cornielje

Ihre Blumenfachgeschäfte in Paderborn
Floristik für jeden Anlass

www.blumen-cornielje.de

Unsere Filialen
Inh. G. Cornielje
Balhornstr. 9 • 33102 Paderborn
Geschäftszentrum „Auf der Lieth“
Hardehauserweg 6 • 33100 Paderborn
Blumenshop im Kaufland
Husenerstr. 121 • 33100 Paderborn
Alisostr. 2 • 33106 Paderborn-Elsen (im Edeka Windmann)
Lange Str. 6 • 33175 Bad Lippspringe
Hatzfelder Straße 5 • 33104 Schloss Neuhaus



Christoph Meyer
Fleischerei & Partyservice
Altenaustraße 28 • 33178 Borcheln
Tel: 0 52 51 / 1 80 68 54
www.partyservice-borcheln.de

alme-physiotherapie.wewer

MANUELLE THERAPIE, KRANKENGYMNASTIK, MASSAGE u.v.m.

Artur Dormayer
Physiotherapeut

Alter Hellweg 31
33106 Paderborn – Wewer

Tel.: 0 52 51 / 8 78 53 55
www.alme-physiotherapie.de



Foto: M. Stienecke

Der Trend, weg von den herkömmlichen großen Familiengräbern hin zu kleineren Urnengräben oder sogar pflegefreien Formen, hat vor allem zwei Gründe: Viele wollen den Angehörigen die aufwändige Grabpflege nicht zumuten oder die Kinder sind aus beruflichen Gründen nicht mehr am Ort und können die Pflege deshalb nicht leisten.

Diese Veränderung trifft auch auf den Städtischen Friedhof in Wewer zu. Hier gibt es neben den Wahlgrabstätten und Reihengrabstätten auch den Friedgarten, in dem pflegefreie Bestattungen – auch Baumbestattungen – möglich sind. Gemeinschaftsgrabfelder gibt es hingegen nur auf dem Westfriedhof und auf dem Dören.

Aus der Statistik 2022 für Wewer geht hervor: von den 47 Beerdigungen waren 13 Sarg- und 34 Urnenbestattungen (72%). Von den Urnenbestattungen erfolgten sieben im Friedgarten und acht im Baumgarten.

Die bei der Stadt für Wewer zuständige Friedhofsmeisterin Cordula Babin bestätigt: „Die pflegefreien Formen nehmen massiv zu. Urnenreihengräber und Reihengräber, diese Grabformen gehen zurück, weil sie nur für eine Person vorgesehen sind und keine Verlängerung möglich ist. In den Stadtteilen sind noch die traditionellen

Veränderung der Friedhofskultur auch in Wewer

Josef Rodehuts Kors

Bei den Namen „Erlenallee, Ahornallee, Eibenallee ...“ denkt mancher vielleicht zunächst an ein neues Baugebiet in Wewer. Es handelt sich aber um die Wege im neuen Bestattungswald am Delbrücker Weg hinter dem alten Sportplatz, der Anfang des Jahres seinen Betrieb aufgenommen hat.

Und wenn sich an einem sonnigen Samstag 31 Personen zu einer Führung mit dem Betreiber, Herrn Wilderich von Papen treffen, ist das große Interesse an dieser Art von Bestattung zu erkennen. Es ist ein Anzeichen dafür, dass sich die Friedhofskultur auch in Wewer verändert hat. „Mittlerweile haben im Bestattungswald 25 Beisetzungen stattgefunden. Zu den bereits vorliegenden 112 Reservierungen gehören auch sechs Paare aus Wewer, die sich aus nachbarschaftlicher Verbundenheit für einen gemeinsamen Bestattungsbaum entschieden haben.“ (Stand

vom 20.06.2023)

Bild rechts: Am Andachtsplatz im Bestattungswald steht das restaurierte Brenken'sche Kreuz, das dazu von seiner alten Stelle an einem unterdes vergessenen Prozessionsweg im Wald an der Alfener Straße hierher versetzt wurde.



Foto: W. Stock

Formen – also Familiengräber, bei denen die Angehörigen die Pflege des Grabes selber erledigen müssen – vorherrschend, weil hier die Sozialkontrolle noch stärker ausgeprägt ist.“

Auswirkungen haben diese Veränderungen unter anderem auf die Gebühren, weniger genutzte Grabfläche bei höherem Pflegeaufwand, und auf das Erscheinungsbild des Friedhofs. Wenn die Nutzung von Familiengräbern (Wahlgrabstätten) nicht mehr verlängert wird, ergeben sich Lücken, die von manchem Betrachter als Flickenteppich angesehen werden. Die Stadt Paderborn will deshalb zunächst für die Kernstadt einen Friedhofsentwicklungsplan erstellen, um zukünftig solche Flächen nach Ablauf der Nutzungsdauer neu zu überplanen.

Die Entscheidung der Grabform muss jeder für sich persönlich abwägen, zu bedenken ist sicherlich auch, dass sich Hinterbliebene oft einen Ort des Trauerns und der Erinnerungen wünschen, der leicht zu erreichen ist und individuell gestaltet werden kann.

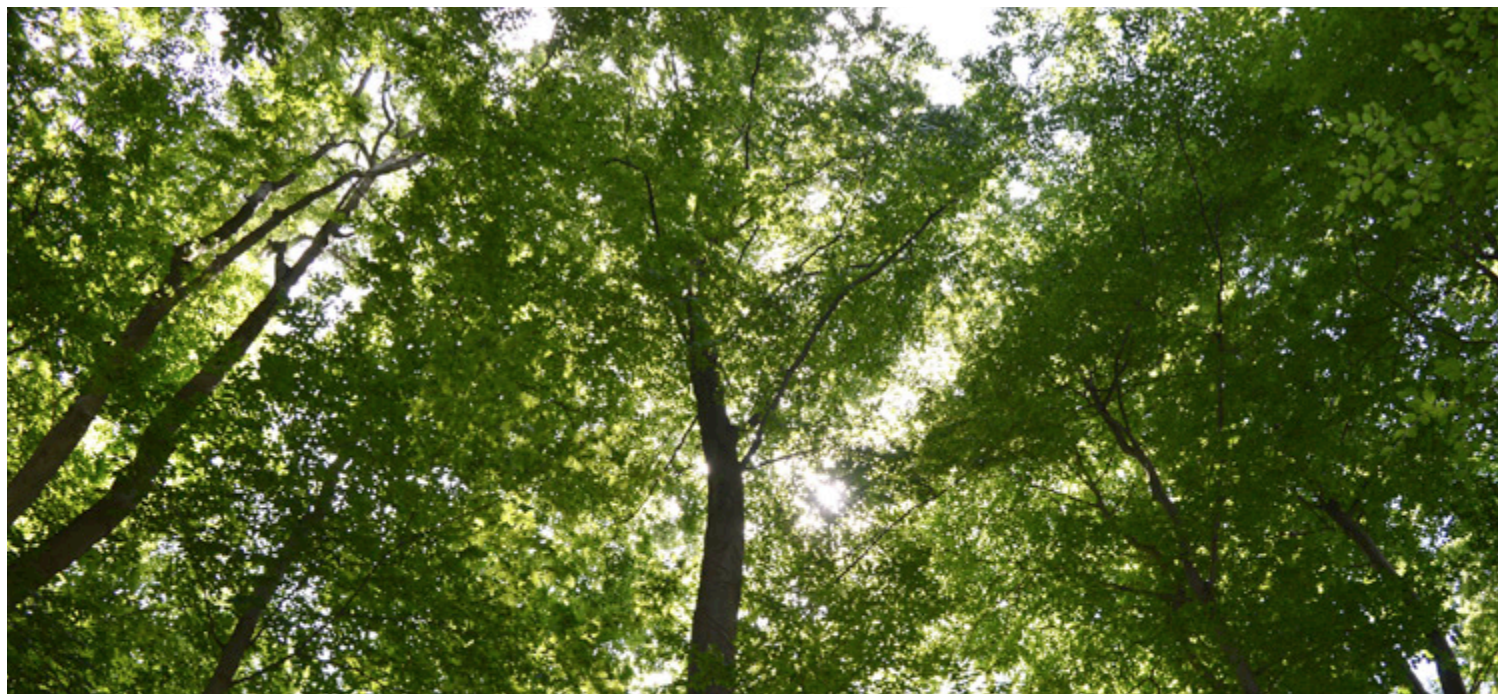
www.bestattungswald-paderborn.de
www.paderborn.de/wohnen-soziales/umwelt-gruen/friedhoefe.php



Blatt & Blüte

Floristik für jeden Anlass

M. Zimmermann
Lanfert 5 · Tel.: (0 52 51) 9 24 37



Bestattungswald Paderborn

Bestattungen im Kreislauf der Natur

www.bestattungswald-paderborn.de 05251-787 5500

Kostenlose Führungen jeden 1. Samstag im Monat um 14 Uhr



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mehrtageswanderung im Kloster Kreuzberg.

25 Wanderinnen und Wanderer lockte das Biosphärenreservat Rhön

Die Wanderfahrt 2023 führte die Wandergruppe des Heimatbundes vom 22.-25. Juni in die Rhön. Verteilt auf sechs PKWs starteten wir in der Frühe vom Netto-Parkplatz.

Auf der Burg Neuenstein an der A7 gab es den ersten Halt. Nach einem leckeren Frühstück wurden der Rosengarten und die Burganlage besichtigt. Gestärkt fuhren wir an die ehemalige Zonengrenze bei Geisa zum Point Alpha. Bei einer Führung durch die Gedenkstätte „Haus auf der Grenze“ erfuhren wir viel Neues über die Geschichte der deutschen Teilung vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und der globalen Konfrontation der militärischen Blöcke im Zentrum von Europa, sowie das Leben an und mit der Grenze im Gebiet um Geisa und Rasdorf. Anschließend wanderten wir über die ehemalige Grenzanlage zum Beobachtungspunkt der US-Armee – zum „Point Alpha“. Bis zum Fall des Eisernen Vorhangs eine wichtige Beobachtungsaufgabe im Verteidigungskonzept der NATO. Auf der anderen Seite der Grenze standen zwar Wach- und Führungstürme der

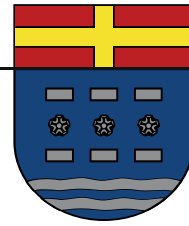
DDR-Grenztruppen, außer diesen Einheiten waren aber keine Truppen des Warschauer Paktes direkt an der Grenze stationiert. Am Nachmittag fuhren wir weiter zum Schwarzen Moor. Mit einem Rundgang durch das doch recht trockene Hochmoor endeten die Aktivitäten des ersten Tages. Anschließend fuhren wir in unser Quartier „Genussgasthof Fuldaquelle“ in Gersfeld-Oberhausen.

Am nächsten Tag hatte uns das schlechte Wetter eingeholt. Das Wanderprogramm musste geändert werden. Trotz ergiebigen Dauerregens wanderten wir statt zur Wasserkuppe vom Quartier aus zur Stadtbesichtigung nach Gersfeld. Auf dem Rückweg hatte unsere Wanderführerin Frau Scholz den Besuch bei einer Imkerin organisiert. Im Trockenen erfuhren wir vieles über die fleißigen Bienen, die Verarbeitung ihres Ertrages und anschließend konnten wir die leckeren Produkte probieren. Im Gasthof angekommen wurden die Schuhe mit Papier ausgestopft und anschließend mit dem Fön getrocknet.

Am nächsten Morgen begrüßte uns wieder strahlender Sonnenschein. Unser Wanderführer Herr Schönfeld wanderte mit uns über die Höhen der Rhön nach Bischofsheim. Gerade so erreichten wir den Bus zum Kloster Kreuzberg. Nach einem Gruppenfoto stärkten wir uns mit einer bayerischen Mahlzeit und dem guten Klosterbier. Über schier endlose Treppen bestiegen wir den 928 m hohen Kreuzberg mit der Kreuzigungsgruppe. Der Blick ins Tal entschädigte für den schweißtreibenden Aufstieg. Mit dem Bus fuhren wir zurück zum Gasthof in Oberhausen.

Auf der Rückreise machten wir Station in Fulda. Bei einer informativen Stadtführung zeigte sich die barocke Innenstadt vor allem mit einem großartigen Blumenschmuck von ihrer besten Seite. In den Fuldaauen suchten wir uns einen schattigen Rastplatz und verpeisten das obligatorische Brötchen mit Schnitzel und Gurken. Nach zwei Staus auf der Autobahn hatte uns Wever am späten Nachmittag wieder.

Wolfgang Hesse



Die „Donnerstagsgruppe“

Wandern und geführte E-Bike Touren

Diese Männergruppe hat sich vor 23 Jahren zusammengefunden, ursprünglich um gemeinsam zu wandern. Wolfgang Hohgräfe und Alfred Reike waren seinerzeit die Initiatoren.

Waren es anfangs nur 4 bis 5 Personen, so ist die Gruppe inzwischen auf mehr als 25 gestandene Männer angewachsen. Heute ist es so, dass in der kalten Jahreszeit gewandert wird und in den Sommermonaten geführte E-Bike Touren unternommen werden. Vor allem der E-Bike Boom aber auch die gute Stimmung in dieser Gruppe, motiviert in den letzten Jahren zunehmend Interessenten sich dieser Gemeinschaft anzuschließen.

Wöchentlich, am Donnerstagmorgen (deshalb „Donnerstagsgruppe“) trifft sich die Gruppe um 9.30 Uhr am Heimatbundhaus.

Gewandert wird in und um Wewer, Borchon und Elsen, für jeden machbar zwischen 8 bis 12 km. Im Sommerhalbjahr, ab April/Mai, geht es aufs E-Bike. Der Guide führt die Gruppe zu schönen Zielen im Bürener-, Delbrücker- und Paderborner Land. Über den Guide lernt man attraktive Strecken

jenseits größerer Straßen kennen. Auf den entspannten und für jedermann machbaren Wander- und E-Bike-Touren werden an schönen Zwischenzielen immer wieder die verdienten Pausen eingelegt.

Sowohl nach den Wander- als auch nach den E-Bike Touren kehrt die Donnerstagsgruppe zu einem abschließenden gemeinsamen Imbiss ins Heimatbundhaus ein.

Alfred Reike

War die Hauptaktivität in den Anfangsjahren das Wandern, hat sich die Palette der Angebote des Heimatbundes Wewer inzwischen erheblich ausgeweitet. Die Gruppen sind offen für neue Mitglieder und Schnuppern für Interessierten ist auch gern gesehen.



Frauengymnastikgruppe

Heute nach über 50 Jahren nehmen etwa 15-20 Turnerinnen der Frauengymnastikgruppe im Alter von 65 bis 85 Jahren mit viel Schwung und Freude an den Übungsabenden teil.

Altersgerecht erstreckt sich das Programm hauptsächlich auf Gymnastik und Koordinationsübungen. Die erfahrene Übungsleiterin, Marlies Schrage, die mit der Seniorenarbeit bestens vertraut ist, hält sie bei Musik mit Reifen, Bällen, Therabändern, Seilchen, Stäben oder Brasils noch fit und beweglich. In den Sommermonaten und in den Ferien findet die Gymnastik bei gutem Wetter oft um

18.00 Uhr im Freien am Heimatbundhaus statt. Jedes Jahr freuen sich die Turnerinnen auf schöne Stunden des geselligen Beisammenseins bei gemeinsamen Ausflügen. Dieses Jahr war die Fahrt zur Landesgartenschau nach Höxter ein Erlebnis für alle Sinne. Auch die jährliche Weihnachtsfeier bei Bernemanns ist bei allen sehr beliebt. Spaß und gute Laune kommen hier nie zu kurz.

Neue Interessentinnen sind herzlich willkommen. Die Gymnastikstunde findet dienstags, i. d. R. um 20.00 Uhr in der Turnhalle in Wewer statt.

Renate Kühn

Boule am Mittwoch

Die Boulebahn mit einer Turniergröße von 15x4 Metern wurde 2017 mit einem gemütlichen Umtrunk und Gegrilltem eröffnet. Bei den ersten Spieleabenden standen Kennenlernen und Erfahrung sammeln im Vordergrund, trotzdem wurde schon um jeden Millimeter gefeilscht.

Interessenten, auch Nichtmitglieder, sind jederzeit herzlich willkommen. Denn der Wettbewerb zwischen Zweier- oder Dreier-Teams macht das Spiel noch reizvoller. Wir treffen uns bei gutem Wetter mittwochs ab 15.00 Uhr zum Spiel.

Josef Rodehuts Kors

Adam

un Eva

Ein Gruß vom Platt-
deutschen Kreis



*De Welt was farrig – rund un schön,
do nam de Härr en Klumpen Lehm
un wull, no all dan annern Saken
sik niu auk nau dan Mensken maken.*

*Do stund hai schon, Guat piustene an,
do laip hai hen, de aiste Mann!
Un wie et ja in de Bibel schriewen,
wurd ihrne de Name Adam giewen.*

*De Härr segt ihrne nau dütt un datt,
do mak sik Adam pu en Patt
un kaik dat Paradies sik an.
Vaflixt nau mol: do was wat dran.*

*Rundümmer dan de Früchte reipen,
hei brocht man bloß nau teotegreipen.
Un olles was gutt und bequem
un auk nau ungewöhnlik schön.*

*Dan wilden Daiers un dan tahmen
dan gafft hei olle einen Namen.
Un kein Daier dauch dan annern wat
un olle wörn teofrehen un satt.*

*Auk Adam häll et do bastens iut
un segt: Do ging ik doch nit riut,
möst ik nit in dan schönen Goan
so Dach foar Dach ollane gohn.*

*De Härrguat wust föar seowat Rot.
As Adam schlaip, do nam hai Mot
un maik dann in seon`n Augenblick
en Fruggensmenske iut en Rippenstück.*

*Dan annern Muarn, gar nit weit,
do sauch de Adam dann dai Maid
seo nackelig in seinen Goan laupen.
Hai do buts flaiten äher un reupen.*

*Beim Namensgieven, viele Stunnen,
har hai föar sik do bai nix funnen.
Se dae niu ihrne so ziemlik gleichen
un was ganz schön auk teo bekeiken.*

*Hai ging drup teo, seo Feot föar Feot,
de Iutwahl was ja nau nit graut.
Auk ihrt reskiere mol nen Blick,
un farrig was dat junge Glück.*

*De Härr segt: Lotet jiu mant nit störn,
jiu satt jo wassen und jiu vamäern.
Bloß dröft jei beide nit vagiaten:
Van düssen Biume wätt mei ni girten.*

*Goeh jei an düssen Appel ran,
dann schitt jiu nau de Duiwel an!
Jei kummet dann in graute Naut
un goeht nau lasten Ennes daut.*

Heimatbund
Wewer e.V.



Heimat aktiv
erleben!

Mach mit und werde Mitglied im
Heimatbund Wewer e. V.

Für einen Jahresbeitrag von nur 20 €
pro Person oder 30 € pro Paar bist
Du dabei und/oder unterstützt uns.

Wir freuen uns auf Deine Mitglied-
schaft und Dein Mittun!

Platt sprechen und verstehen

Der Plattdeutsche Kreis wurde im
Juli 2010 gegründet.

Wir haben mehrere plattdeutsche
Nachmittage und Adventsabende
veranstaltet mit Geschichten, Ge-
dichten und Dönekes.

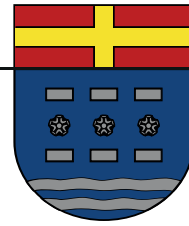
In unserer Weweraner Kirche hat
Pastor Kersting aus Brenken mit uns
insgesamt acht plattdeutsche Mes-
sen gelesen.

Auf der Zwetschenkirmes sind wir
seit einigen Jahren mit einem Stand
vertreten, bei dem wir Pufferkes ba-
cken und anbieten.

Sehr interessant war unser Besuch in
der Burg in Dringenberg. Lohnens-
wert ist auch eine Fahrt nach Hövel-
hof am Tag der offenen Tür im Hei-
mathaus. Und nicht verpassen sollte
man den dortigen Adventsabend.
Unsere herzliche Einladung zu den
regelmäßigen Treffen geht an alle,
die die plattdeutsche Sprache nicht
sprechen, aber sie verstehen könn-
nen.

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag
im Monat um 18.30 Uhr im Heimat-
bundhaus.

Christa Altmiks / Elisabeth Grunwald



Die Wandergruppe

Wir, die Wandergruppe des Heimatbundes Wewer, treffen uns einmal im Monat sonntags am Nettoparkplatz zum Start zum gemeinsamen Wandern.

Die Wanderziele liegen bis zu 40 km im Umland von Wewer und werden mit Privat-PKWs angefahren. Zurzeit treffen sich ca. 15-20 Wanderfreund*innen, die gemeinsam die schöne und vielfältige Natur, bei lebhaften Gesprächen, erleben wollen. Zwischendurch wird eine kurze sogenannte ‚Apfel‘-Pause gemacht. Es werden etwa 8-14 Kilometer erwandert, bevor wir uns dann zum Abschluss bei einer Einkehr den wohlverdienten Kaffee und Kuchen schmecken lassen.

Zusätzlich zu den Wanderungen unternehmen wir einmal im Jahr eine Mehrtages-Wanderfahrt. Die Wandertermine, das Ziel und die Länge der jeweiligen Touren sind in den Schaukästen an der Bushaltestelle ‚Im Tigg‘ und in Wewer-West in der Nähe des Aldis ausgehängt, sie werden auch in der Tagespresse bekannt gegeben. Neue Mitwander*innen sind jeder Zeit herzlich willkommen.

Ursula Plewnia / Wolfgang Hesse

Bogenschießen

Seit September 2021 besteht die Möglichkeit für Erwachsene auf dem Gelände des Heimatbundes die Faszination des Bogenschießens kennen zu lernen.

Unter Anleitung können Interessierte, auch im vorgeschrittenem Alter, die Grundtechniken des Bogenschießens erlernen.

Am Anfang stand die Neugierde, daraus wurde für viele Frauen und Männer ein Hobby.

Wenn Sie auch dem Alltag entfliehen wollen, kommen Sie vorbei – spannen den Bogen und lassen los. Ich freue mich auf viele begeisterte Bogenschützen. In der Regel treffen wir uns mittwochs nachmittags. Die Termine und Uhrzeit finden Sie im Online-Kalender des Heimatbundes www.heimatbund-wewer.de



Die Teilnahme ist kostenlos, eine Mitgliedschaft im Heimatbund ist nicht erforderlich. Bei Fragen können Sie mich gerne kontaktieren.

Peter Jekosch (Tel: 05251 9718)



Skip-Bo oder Skat – Gruppe Spieleabend

Am 15. März 2011 fand der erste Spieleabend unter Leitung von Burkhard Mengel im Vereinshaus auf der Bleiche statt. Im Juli 2019 wurde der 100. Spieleabend durchgeführt.

Jeden dritten Mittwoch im Monat, ab 19 Uhr trifft man sich zum Spielabend im Vereinshaus.

Spiele werden in der Regel von den Mitspielern mitgebracht. Dadurch

kommt eine Vielzahl von altbekannten und neuen Spielen zusammen. Neue Spiele werden gemeinsam „erarbeitet“ und gespielt. Da an den Spieleabenden Gleichgesinnte zusammenkommen, ist sehr viel Spaß, aber auch Ehrgeiz im Spiel. Mit der Zeit haben sich einige Spiele herauskristallisiert, die immer wieder gespielt werden.

Bei den Frauen sind das unter ande-

rem Phase 10, Skip-Bo, Rummikub oder Can't Stop; die Männer spielen hauptsächlich Skat oder Doppelkopf. Im Sommer wird bei gutem Wetter auch geboult. Im Dezember gibt es Glühwein und Leckereien, das ist der Vorweihnachtszeit geschuldet. Neue Mitspieler sind immer willkommen!

Burkhard Mengel

GEMEINSAM AKTIV IM

In Kooperation: Frühjahrsputz 2023

Zur Reinigungsaktion am 25. März trafen sich morgens, ab 9:30 Uhr, zwölf engagierte Heimatbundmitglieder am Heimatweg.

Die Aktion erfolgte in Kooperation mit anderen Weweraner Vereinen unter Federführung des Schützenvereins Wewer.

Nachdem das Gelände rund um das Vereinshaus und den angrenzenden Spielplatz gereinigt war, ging es an die Bereiche Alter Bahnhof, Radweg bis zum Stenberg, Heimatweg, Alter Hellweg, Alfener Straße und den Fahrradweg Richtung Borchen.

Insgesamt wurden zwei volle Anhänger Müll gesammelt und zum Sammelcontainer auf den Schützenplatz gebracht.

Zum Abschluss gab es gegen Mittag die verdiente Stärkung für die zahlreichen Helfer*innen.



Einen herzlichen Dank an die fleißigen Helfer*innen.

Zufrieden schauen Organisator Jochen Müller und die weiteren Helfer*innen auf das „blitzblanke“ Gelände am Vereinshaus. Hinten v.l. Jochen Müller, Siegfried Morawe, Josef Rodehutsors, Manfred Rochell, vorne v.l. Friedhelm Thöne, Alfred Reike, Volker Odenbach, Reinhard Strodick, Burhard Mengel, Christian Koepe, Franz Kühn, auf dem Foto fehlt: Ulrike Koepe

DER VORSTAND DES HEIMATBUND WEWER E.V.

1. Vorsitzender

Josef Rodehutsors

2. Vorsitzender und Ortsheimatpfleger

Heinz-Dieter Tölle

Geschäftsführung

Manfred Rochell

Kassenwartin

Susann Bolte

Stellvertretender Kassenwart

Reinhard Strodick

Vereinshausvermietung

Antonia Schonlau

Wart für Soziales und Seniorenbetreuung

Volker Odenbach

Hüttenwarte

Alfred Reike und Jochen Müller

Wart für besondere Aufgaben

Dieter Jordan

Warte für Festlichkeiten

Hermann-Josef Zinser, Renate Kühn, Maxine Odenbach, Marianne Rochell, Annette Rüter, Christiane Deitelhoff

Wanderwarte

Ursula Plewnia und Wolfgang Hesse

Leiterin der Frauengymnastikgruppe

Renate Kühn

Verantwortlicher für die Donnerstagsgruppe

(Wandern/E-Bike)

Alfred Reike

Verantwortlicher für den Spieleabend

Burkhard Mengel

Leiterin Plattdeutscher Kreis

Christa Altmiks

Leiter Bogenschießen

Peter Jekosch



WWW.HEIMATBUND-WEWER.DE



Zacharias

Bäckerei & Konditorei

Ausgesuchte Getreide, einwandfreie Zutaten, überlieferte Rezepte, traditionelle Handwerkskunst und immer neue Ideen ergeben eine Qualität, wie Sie sie von einem Ideenbäcker erwarten.

Dammstr. 54 • Lichtenau-Henglarn • Tel.: 05292 347

Über 50 Jahre Erfahrung und entsprechendes Know-How

Wir beraten Sie gern.

Wir bieten Ihnen als Privatperson oder Unternehmen Unterstützung in allen anfallenden steuerlichen Fragen und folgenden Bereichen:



Steuerberatung



Buchführung



Jahresabschlüsse



Lohn- und Gehaltswesen

Rüsing und Schmidtmeier | Steuerberater

Paderborner Str. 29 | 33154 Salzkotten
Tel: 05258 6021 | info@stb-salzkotten.de

VorKörper

www.ringelsbruch-gastronomie.de

Raumausstattung Schütte

Wir bieten alle Arten von:
Innenliegendem Sonnenschutz
Markisen
Insektenschutz
Shutters

Kleestraße 24
33106 Paderborn-Wewer
Tel.: 05251/91157
www.raumausstattung-schuette.de

• Heizung

• Sanitär

• Kundendienst

• Badsanierung

• Erneuerbare Energie



Delbrücker Weg 46
33106 Paderborn - Wewer
☎ 0 52 51 / 93 04 77

www.jbunte.de



Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52

Unterlagen aus Papier, Zeitungsausschnitte, Urkunden, Fotos – das war gestern. Heute sichern wir unser Material digital.

Weil die Chronik für die Jahre 1918 bis 1945 leider verbrannt war

Bernhard Karau

Wie kam ich zu der Idee, dem Heimatbund meine Mitarbeit als „Digital-Archivar“ anzubieten? Die Bezeichnung „Digital-Archivar“ besagt bereits, dass ich nicht meterlange Regale im Keller und auf dem Dachboden mit Unterlagen aus Papier wie z. B. Zeitungsausschnitte, Urkunden, Fotos etc. fülle, sondern die Dokumente digitalisiere, d. h. in eine für den Computer bearbeitbare Form umwandle.

Die Idee entsprang bei der Lektüre der 2019 vom Heimatbund herausgegebenen Chronik der Gemeinde Wewer, und zwar ist auf Seite 39 vermerkt: „Die Chronik für die Jahre 1918 bis 1945 ist leider verbrannt. Julius Reitzki [der damalige Ortschronist] wohnte zu der Zeit zur Miete im Haus Wibbe ... Das Haus Wibbe ist durch Kriegseinwirkung zerstört worden und die Chronik ist infolgedessen verbrannt.“

Der Verlust einmaliger Dokumente ist bei der heutigen Technik leicht zu verhindern. Folgende drei Punkte stellen meine Hauptarbeit dar:

1. Dokumente zusammentragen und digitalisieren

Digitalisierte Dokumente kann man sich am Bildschirm oder Fernseher ansehen und bei Bedarf auf Papier ausdrucken. Auch wenn die Originaldokumente verloren gehen, bleibt deren Inhalt der Nachwelt erhalten. Bislang habe ich alle Ausgaben des Weweraners mit insgesamt ca. 1300 Seiten eingescannt. Aus dem Archiv der hiesigen Zeitungen habe ich Zugriff auf ca. 250 Artikel, die den Heimatbund und die Entwicklung Wewers betreffen.

2. Dokumente ordnen und katalogisieren

Momentan erstelle ich ein Inhaltsverzeichnis über alle Ausgaben des Weweraners. Hier ordne ich bereits die Inhalte nach Themen wie z.B. die Gedichte unserer Heimatdichterin Elisabeth Poganiuch-Flören, die in einer Vielzahl von Ausgaben veröffentlicht worden sind. Weiterhin werde ich die Zeitungsausschnitte thematisch zuordnen. Wenn mir z. B. drei Bürger aus Wewer Unterlagen zu ein und demselben Thema zukommen lassen, fasse ich sie mit anderen mir vorliegenden Unterlagen zu diesem Themenbereich zusammen. Dadurch kann ich auch doppelte Unterlagen aussortieren.

3. Dokumente sichern und verbreiten

Die Technik ist ja heutzutage so weit fortgeschritten, dass ich meine gesamten katalogisierten Unterlagen auf einem daumengroßen Speicherstick weitergeben kann. So bekommt der

Vorstand in regelmäßigen Abständen eine Sicherung, sodass alle Unterlagen an verschiedenen Orten gespeichert und somit bei Ausfall an einer Stelle weiterhin gesichert sind. Die Inhalte der Dokumente soll ja nicht das geheime Wissen eines kleinen Kreises bleiben. Wenn ein Weweraner Bürger Interesse an einem bestimmten The-



Das Equipment wie Computer, Speichereinheiten, Scanner und VHS-Rekorder sowie entsprechende Software und Know-How in Sachen IT ist reichlich vorhanden.

mengebiet hat, so soll ihm der Zugang ermöglicht werden – in welcher Form, ist noch mit dem Vorstand abzustimmen. Aber zuerst muss ich einmal einen umfangreichen Pool an Unterlagen digitalisiert und katalogisiert haben.

Ich bin selbstverständlich auf die Bereitstellung von Dokumenten aus der Bevölkerung angewiesen. Besonders seien auch Vereine angesprochen. Haben Sie für die Geschichte des Heimatbunds und der Entwicklung Wewers interessante Unterlagen wie Fotos etc.? Her damit, damit mein Bestand nach und nach wächst. Kontaktieren Sie mich bitte, Bernhard Karau, Tel.: 05251 92473.

Eine ganz wichtige Information für Sie: Sie übergeben mir keine Unterlagen zum Verbleib bei mir, sondern Sie leihen sie mir für eine kurze Zeit aus, die ich zur Digitalisierung benötige. Sie bekommen die Unterlagen unversehrt im Originalzustand zurück. Übrigens: Ich kann auch Filme auf VHS-Kassetten in ein aktuelles Dateiformat übertragen.




SOCIETÄT R SCHÄFERS
 RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

Markt 14 · 33098 Paderborn · Tel. 0 52 51/10 77 - 0 · Fax 10 77 20
 email: info@rae-schaefers.de · www.anwaelte-pb.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Paul Kaufmann • Beratungsstellenleiter
 Joachim-Bieling-Weg 34, 33106 Paderborn

☎ 05251 4173424 • Paul.Kaufmann@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Bruchgarten 3 • 33106 Paderborn - Wewer
 Tel.: (0 52 51) 9 28 46 • Fax: (0 52 51) 87 74 61
www.bunte-erdbau.de • info@bunte-erdbau.de



Lange Gas

Mit Energie für Sie da!

www.lange-gas.de

Lange & Co. GmbH • Ünninghauser Str. 70
 59556 Lippstadt • info@lange-gas.de
 Tel. 0 29 45 / 8 08-0 • Fax 0 29 45 / 8 08-92

Vertrieb Flaschengas:
 Unsere leistungs-
 starke und engagierte
 Vertriebsstelle in
 Wewer und Umgebung:



Tankstelle
 Nadine Tolksdorf
 Kleestr. 39
 33106 Wewer
 Tel. 05251 / 930168



121. ZWETSCHENKIRMES IN WEWER



BEGEGNUNGEN, ATTRAKTIONEN, KIRMES AN DER ALME

Am 9. und 10. September findet rund um das Heimatbundhaus „Auf der Bleiche“ die 121. traditionelle Zwetschenkirmes in Wewer statt. Hierzu lädt der Heimatbund Wewer e. V. alle Weweraner, Gäste und Interessierte aus dem Paderborner Land herzlich ein.

Samstag: Eröffnung mit Dörrofenabend

Die Zwetschenkirmes wird am Samstagabend ab 18 Uhr mit dem „Dörrofenabend“ eröffnet. Im schönen Ambiente direkt an der Alme, vor der Dörrofenhütte können dann bereits einige Zwetschendelikatessen probiert werden. Bei einem Imbiss und kühlen Getränken steigt gewiss die Vorfreude auf die große Kirmes am Sonntag.

Der Heimatbund freut sich darauf, bereits an diesem Abend zahlreiche Gäste aus Wewer und Umgebung begrüßen zu dürfen. Einfach mal vorbeischaun.

Sonntag: Kirmes für Jung und Alt statt

Bereits um 11 Uhr geht's mit einem Frühschoppen los. Den Gästen wird mittags die beliebte **Wewersche Linsensuppe** mit oder ohne **Dörrozetschen** angeboten.

Im Angebot an diesem Tag sind weitere traditionelle Speisen wie z. B. die beliebten **Püfferkes**. Ein Grillimbiss und der Getränkestand sowie eine größere Auswahl an Delikatessen rund um die Zwetsche ergänzen das kuli-

9./10.
SEPT.



narische Angebot. Hierzu zählt u. a. der beliebte **Zwetschenkuchen**, **Zwetschenbrot** sowie der geistreiche **Zwetschenlikör** und **-brand**.

Zu den zahlreichen Attraktionen zählen u. a. Stände zum **Kunsthandwerk**, dem **Brotbackofen**, **Schmuck-** und **Holzartikel** sowie Informationsstände zum **Imkerwesen** und den fachgerechten Umgang beim **Baumschnitt**.

Jugendliche und Kinder werden garantiert eine Menge Spaß und Action haben:

2 **Hüpfburgen**, **Bogenschießen** unter Anleitung, eine 10 Meter lange **Rollenbahn** und vieles mehr wird angeboten.

Die große **Feuerwehr** kommt: Live kann ein Feuerwehreinsatz miterlebt werden. Es darf von den Kindern selber gelöscht werden.

Zudem wird erstmals ein **Flohmarkt** durch und für Kinder durchgeführt und natürlich kommt auch der **Eiswagen** zur Zwetschenkirmes.

Für stimmungsvolle musikalische Unterhaltung werden der **Spielmannszug** und die **Musikapelle** aus Wewer sorgen. Außerdem dürfen sich die Gäste zum frühen Abend noch auf **musikalische Überraschungsgäste** freuen.

Das Programm mit den zeitlichen Abfolgen der vielfältigen Angebote finden Sie auch auf unserer Internetseite unter:

heimatbund-wewer.de/zwetschenkirmes/



DANK FÜR LANGJÄHRIGE TREUE

Der Heimatbund Wewer bedankt sich für ihre langjährige Treue bei folgenden Mitgliedern:

25 Jahre:

Gerda Anthes, Christiane Gloger, Ursula Kauer, Hildegard Schröder,

40 Jahre:

Annette Rüter

50 Jahre:

Eleonore und Hubertus Brunn, Margret Hillebrand, Ingrid Hortmann

ZWETSCHENKIRMES IN WEWER 2023

PROGRAMMABLAUF

Samstag, 9. September

Eröffnung der Zwetschenkirmes 2023

für Mitglieder und Interessierte

18:00 Uhr Dörrofenabend
stimmungsvolles Ambiente am historischen Dörrofen
Getränke und Imbiss im Angebot,
einfach mal vorbei schauen ...

Sonntag, 10. September

Zwetschenkirmes

11:00 Uhr Frühschoppen
Beginn Flohmarkt für Kinder

12:00 Uhr Mittagessen
Wewersche Linsensuppe mit oder ohne Dörrozetschen

Kirmes

mit Attraktionen für Groß und Klein

- diverse Spiele für Kinder
- Hüpfburgen
- Action mit der Feuerwehr, Live Löschen durch die Kinder
- große Rollenbahn
- u. v. m.

Zahlreiche Vorführungen und Stände

- von Holzschnitzereien bis Schmuck
- Informationsstände
- u. v. m.

Kulinarisches Angebot

- traditioneller Zwetschenkuchen
- Püfferkes mit Zwetschenmus
- Spezialitäten rund um die Zwetsche
- Brotbackofen
- Imbissstand und Getränkestand
- Weinstand
- u. v. m.

18:15 Uhr **Musikalische Überraschungsgäste**

FÜR DIE MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG SORGEN DER SPIELMANNSZUG UND DIE MUSIKKAPELLE AUS WEWER

Elektro Heers

Ihr Innungs- und Meisterbetrieb
Seit 1989

Triftweg 15
33106 Paderborn / Wewer
☎ 05251 / 930 903
✉ info@elektro-heers.de



Baustoffe
KLUTE
Tel: 05251-9622
Fliesen - Baustoffe - Fliesenverlegung
www.Fliesen-Klute.de

Besuchen Sie unsere
**Fliesenausstellung und
Mustergarten** auf über 1000m²

Auch sonntags!*

* Keine Beratung, kein Verkauf außerhalb der gen. Ladenöffnungszeiten

Paderborn-Wewer, Auf dem Meere 3-9
www.fliesen-klute.de



Bad Driburger
NATURPARKQUELLEN



- klein + fein
- isotonisch
- to go
- 0,33l Glasflasche
- Mehrweg
- erfrischend
- vegan

BAD-DRIBURGER.DE



Ihr Autohaus mit Pfiff!

Citroën-Vertragspartner

Sperling e.K.

Telefon 0 52 51 / 7 53 33

www.autohaus-sperling.de

Steinbruchweg 11 · 33106 Paderborn-Wewer

Neuwagen · Jahreswagen · Gebrauchtwagen



CREATIVE TECHNOLOGIE



CITROËN

Meisterbetrieb
Beil
Garten- und Landschaftsbau

planen.
bauen.
pflegen.

follow us  

WIR MACHEN DAS!
Die Landschaftsgärtner

www.gartengestaltung-beil.de

Di Matteo

Gastronomie

Neben der hausgemachten italienischen Pizza & Pasta, den frischen Schnitzelvariationen und den knackigen Salaten, stehen auch wechselnde Tagesgerichte auf der Speisekarte.

Habt Ihr schon unsere italienische Feinkost probiert?

Di Matteo
Gastronomie
Sabrina Di Matteo

Auf dem Meere 17
33106 PB-Wewer
Tel. 05251.142680

www.facebook.com/DiMatteoPizzeria

JETZT
BERATEN
LASSEN!



NEUGIERIG GEWORDEN?

Wir beraten Sie gern rund um das Thema Fördermöglichkeiten für Ihre eigene Ladeinfrastruktur zu Hause oder im Betrieb.

**Besuchen Sie uns in
unserem Kundenzentrum
Stadtwerke Paderborn GmbH**

Rolandsweg 80
33102 Paderborn
T 05251/18548-0
www.stadtwerke-pb.de



ECHT. STARK. VOR ORT.

caritas

Nina, 28, Pflegefachkraft und

Bessermacherin

»Auto fahren? Ohne mich!
Bei der Caritas fahre ich
mit dem E-Bike zu
meinen Klienten.«



mehr dazu hier
caritas-pb.de

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen

Caritasverband
Paderborn e.V.

